

MONATSHEFT



Monatsheft des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt

ZAHLEN - DATEN - FAKTEN

August 2023

2023

12

11

10

9

8

7

6

5

4

3

2

1



SACHSEN-ANHALT

Statistisches Landesamt

#moderndenken

Informationen und Beratung

Pressesprecherin/Dezernatsleiterin Öffentlichkeitsarbeit:

Frau Richter-Grünewald Telefon: 0345 2318-702

Informations- und Auskunftsdienst:

Frau Hannemann Telefon: 0345 2318-777
Frau Booch Telefon: 0345 2318-715
Frau Heyl Telefon: 0345 2318-716
 Telefax: 0345 2318-913
 E-Mail: info@stala.mi.sachsen-anhalt.de

Internet: <https://statistik.sachsen-anhalt.de>
Twitter: [@StatistikLSA](https://twitter.com/StatistikLSA)

Vertrieb: Telefon: 0345 2318-718
 E-Mail: shop@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Bibliothek und
Besucherdienst:** Merseburger Straße 2
 Montag - Freitag: 8.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Telefon: 0345 2318-714
 E-Mail: bibliothek@stala.mi.sachsen-anhalt.de

**Schriftliche
Bestellungen an:** Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt
 Öffentlichkeitsarbeit
 Postfach 20 11 56
 06012 Halle (Saale)

Herausgabe: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt

- © Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt, Halle (Saale) 2023 Auszugsweise
 Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.
- © Kartengrundlage: GeoBasis-DE/LVermGeo LSA, 2022
 Es gelten die Nutzungsbedingungen des LVermGeo LSA.

Bezugspreis: 5,50 EUR (kostenfrei als PDF-Datei verfügbar - Bestell-Nr.: 6Z003)
Erscheinungsfolge: monatlich
Jahresabonnement: 55,00 EUR

Statistisches Monatsheft Sachsen-Anhalt

08/2023

34. Jahrgang

Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren.....	3
Informatives aus der amtlichen Statistik	10
Zahlenspiegel Sachsen-Anhalt.....	27
Veröffentlichungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.....	64

Redaktionsschluss: 07.08.2023

Vorbemerkungen

Mit dem Statistischen Monatsheft gibt das Statistische Landesamt die aktuell vorliegenden Ergebnisse heraus und stellt die Entwicklungen für das Land Sachsen-Anhalt dar.

Die mit einem Stern (*) versehenen Positionen sind Bestandteil eines von allen Statistischen Landesämtern beschlossenen Gemeinsamen Datenangebotes und werden von allen Ämtern im monatlichen Zahlenspiegel veröffentlicht.

Zur Methodik informieren Sie sich bitte in den jeweiligen Statistischen Berichten.

Abänderungen bereits bekanntgebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen.

Im Allgemeinen ist ohne Rücksicht auf die Endsummen auf- bzw. abgerundet worden. Deshalb können sich bei der Summierung von Einzelangaben geringfügige Abweichungen zu den ausgewiesenen Endsummen ergeben. Bei der Aufgliederung der Gesamtheit in Prozent kann die Summe der Einzelwerte wegen Rundens vom Wert 100 % abweichen. Eine Abstimmung auf 100 % erfolgt im Allgemeinen nicht.

Alle Ergebnisse der amtlichen Statistik basieren auf gesetzlicher Grundlage.

Quellenangaben für nicht im Statistischen Landesamt ermittelte Zahlen sind an entsprechender Stelle enthalten.

Zeichenerklärung

- genau Null oder auf Null geändert
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- / keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist
- ... Angabe fällt später an
- r berichtigte Zahl
- * Gemeinsames Datenangebot

Abkürzungen

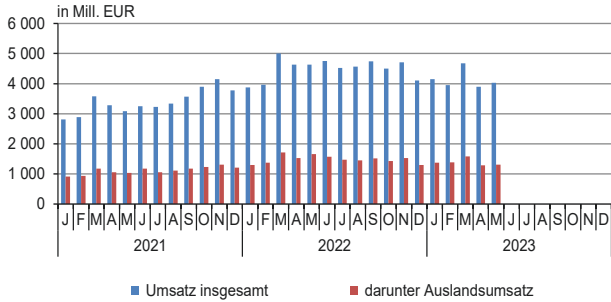
- a. n. g. andere nicht genannte
- dav. davon
- dar. darunter
- VjD Vierteljahresdurchschnitt

Merkmal	Veränderung					
	2023			2023		
	März	April	Mai	März	April	Mai
	zum Vormonat			zum Vorjahresmonat		
	um Prozent					
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden						
Betriebe	0,5	-0,3	-	1,6	1,3	1,3
Tätige Personen ¹	0,1	-0,3	0,2	0,2	0,3	0,4
Umsatz	18,3	-16,6	3,2	-6,7	-15,3	-13,9
davon Inlandsumsatz	20,1	-15,6	4,2	-6,2	-15,2	-9,1
Auslandsumsatz	14,9	-18,6	1,2	-7,7	-15,4	-22,4
Umsatz je tätiger Person	18,2	-16,4	3,1	-6,8	-15,5	-14,2
Geleistete Arbeitsstunden	11,1	-14,8	4,6	2,1	-2,4	-2,8
Entgelte (Bruttolohn- und -gehaltssumme)	4,7	-1,2	2,0	6,2	2,8	5,3
Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt	8,3	-17,4	9,2	-20,7	-21,7	-18,7
davon Inland	9,6	-15,5	7,8	-22,8	-22,6	-22,4
Ausland	6,8	-19,2	10,8	-18,5	-20,6	-14,4
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau						
Betriebe	-	-	-	0,3	0,7	1,0
Tätige Personen ¹	0,9	0,1	0,0	0,5	1,1	1,2
Baugewerblicher Umsatz	45,4	-1,2	11,3	8,3	5,4	8,5
Baugewerblicher Umsatz je tätiger Person	44,1	-1,3	11,1	7,7	4,2	7,3
Geleistete Arbeitsstunden	27,2	-6,8	5,3	-2,7	-0,5	-3,5
Entgeltsumme	12,2	4,3	6,1	1,3	6,4	7,3
Wertindex des Auftragseingangs 2015 = 100	19,6	7,1	-8,3	-19,5	4,1	-9,9
Einzelhandel^{2, 3, 4, 5}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	19,8	-5,2	2,1	1,3	-0,6	2,0
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	-7,4	-8,7	-4,6
Gastgewerbe^{3, 4, 6}						
Umsatz (in jeweiligen Preisen) 2015 = 100	13,4	3,1	5,4	16,8	9,2	5,4
Umsatz (in Preisen von 2015) 2015 = 100	x	x	x	5,0	-1,1	-4,0
Außenhandel³						
Ausfuhr	8,3	-15,7	4,7	-4,3	-13,3	-16,5
Einfuhr	14,4	-13,0	13,3	-0,8	-9,1	6,7
Gewerbeanzeigen						
Gewerbebeanmeldungen	9,7	-15,6	2,9	-5,9	-8,2	2,0
Gewerbeabmeldungen	10,0	-20,1	-10,3	4,6	-4,2	-12,3
Verbraucherpreisindex 2020 = 100						
Nahrungsmittel	0,9	0,3	0,2	7,9	7,3	6,4
Bekleidung	1,4	-1,7	-0,3	24,5	19,6	15,6
Kraftstoffe	5,4	4,4	-0,2	1,7	4,2	3,5
Dienstleistungen	-1,4	0,9	-2,3	-13,1	-10,7	-14,1
Pauschalreisen	0,6	0,6	0,5	4,8	4,6	4,7
	9,2	1,4	2,6	12,8	10,4	13,6
Arbeitsmarkt						
Arbeitslose	-1,6	-1,8	-2,3	9,1	10,4	10,3
Gemeldete Arbeitsstellen ⁷	1,7	-2,6	-0,4	-8,3	-10,0	-10,9
Beschäftigte in Arbeitsgelegenheiten	7,5	13,8	1,3	-23,4	-23,0	-22,8

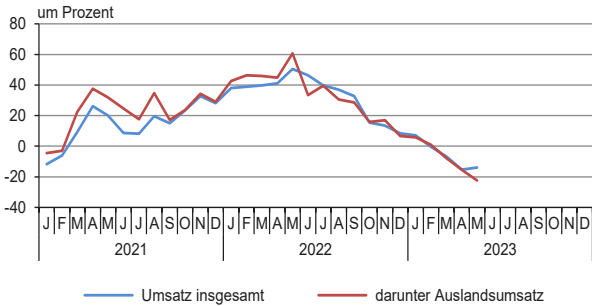
¹ einschließlich der tätigen Inhaber/-innen² ohne Kfz-Handel³ vorläufige Ergebnisse⁴ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen.⁵ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.⁶ Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.⁷ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

Umsatz

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

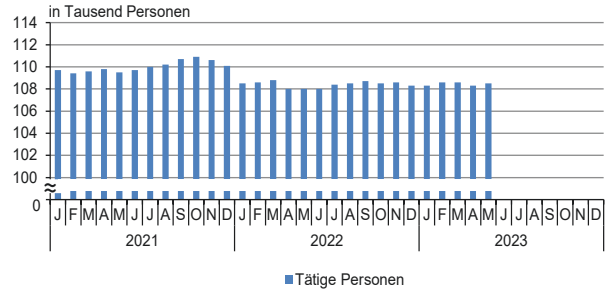


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

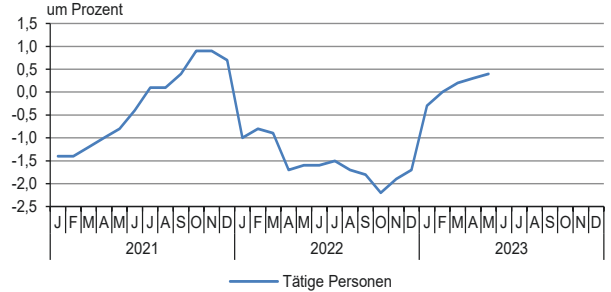


Tätige Personen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

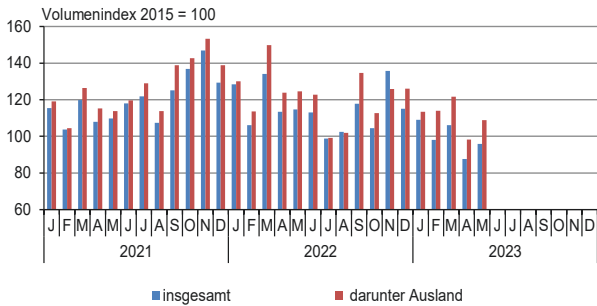


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

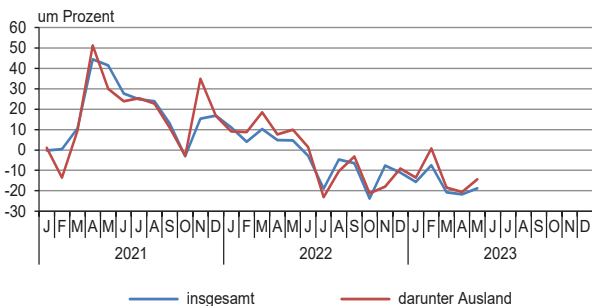


Index des Auftragseingangs

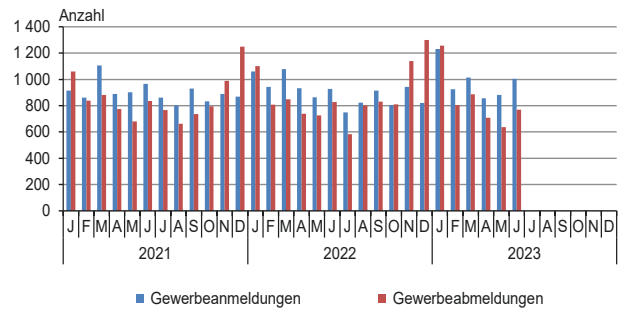
Verarbeitendes Gewerbe



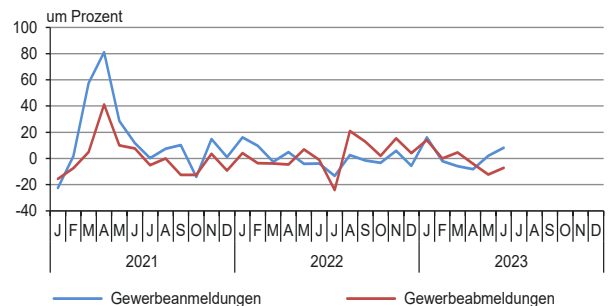
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Gewerbeanmeldungen und Gewerbeabmeldungen

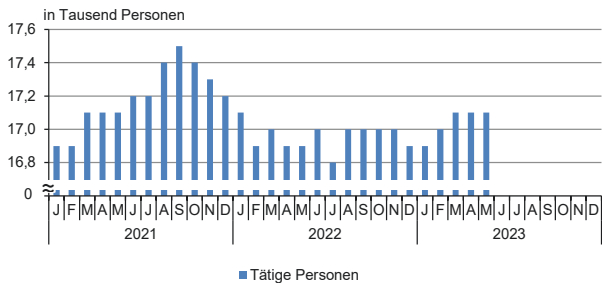


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

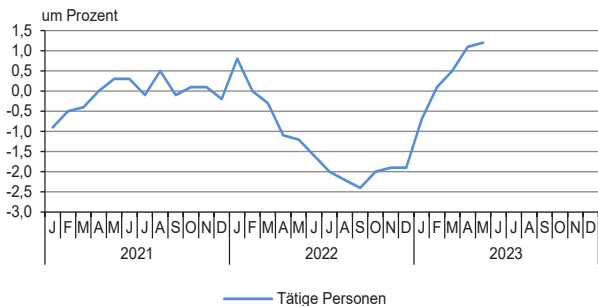


Tätige Personen

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

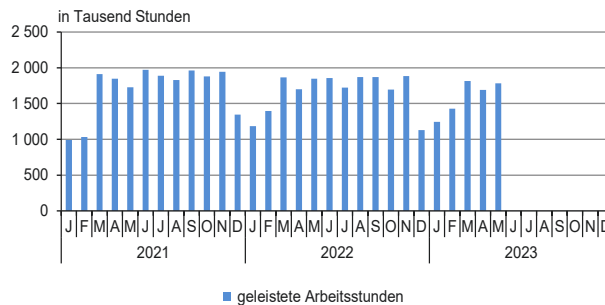


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Geleistete Arbeitsstunden

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

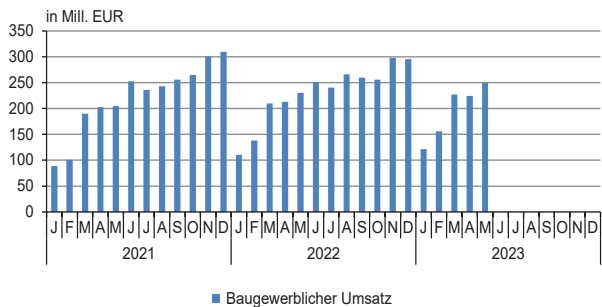


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

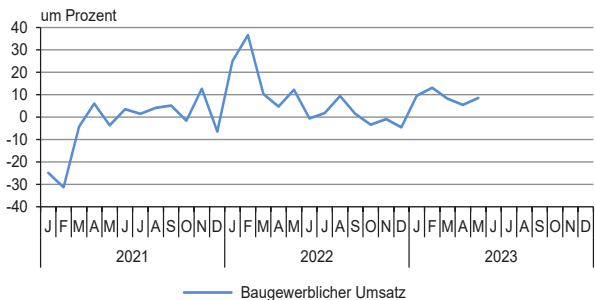


Baugewerblicher Umsatz

Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau

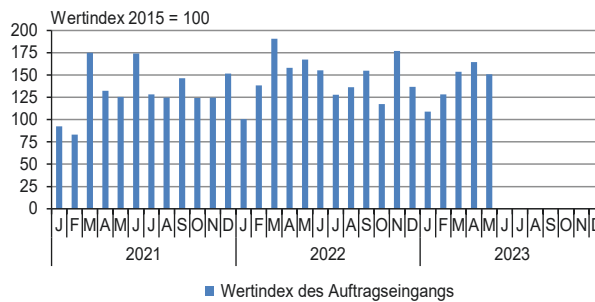


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

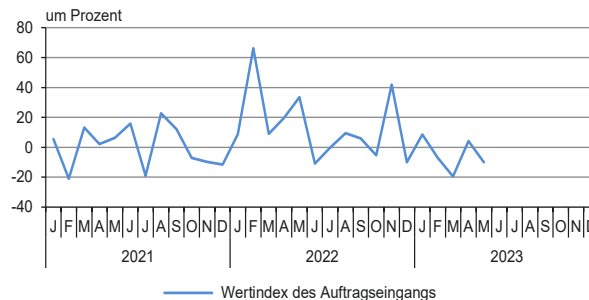


Index des Auftragseingangs

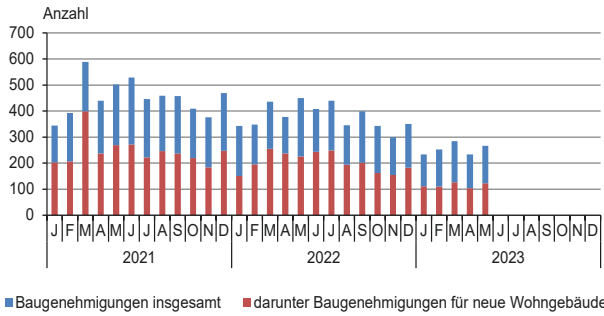
Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau



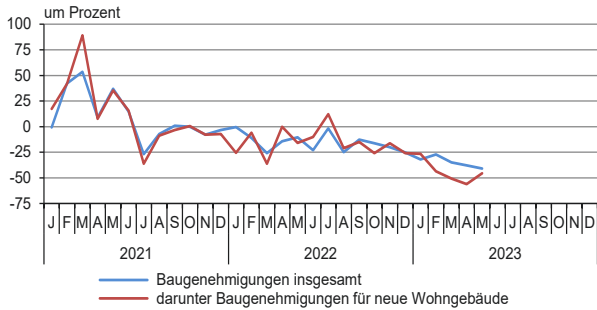
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



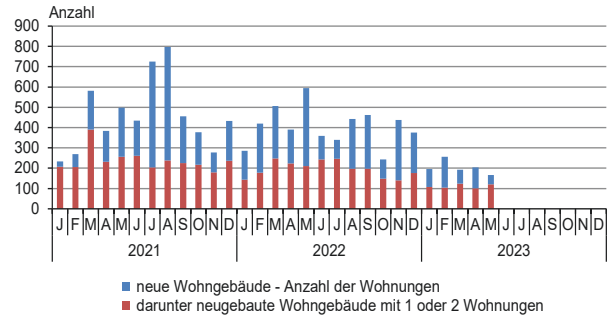
Baugenehmigungen insgesamt



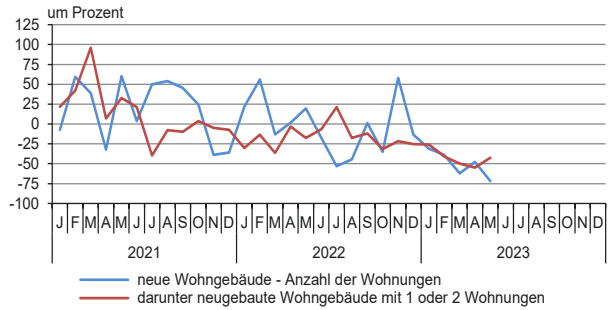
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Neue Wohngebäude - Anzahl der Wohnungen

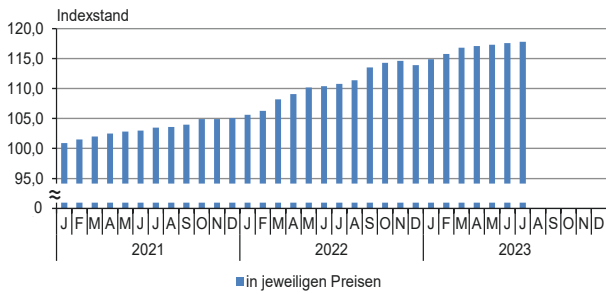


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

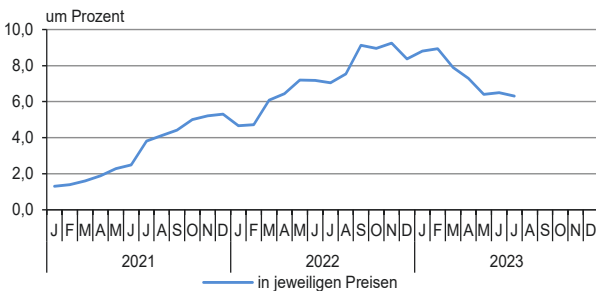


Verbraucherpreisindex

2020 = 100

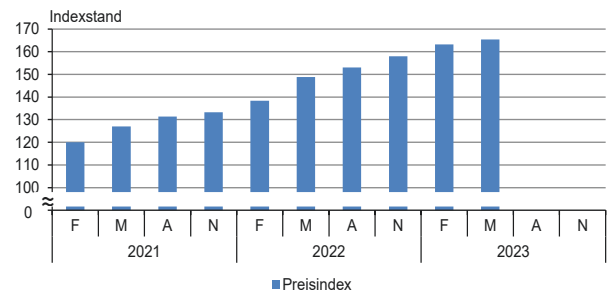


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

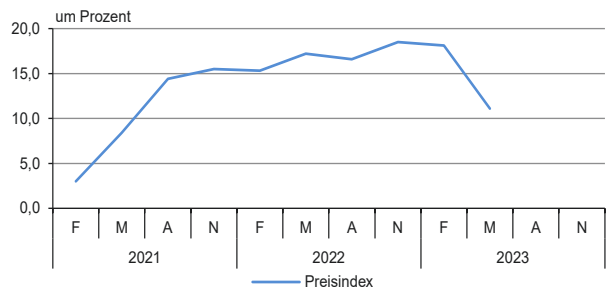


Preisindex für Wohngebäude insgesamt

2015 = 100

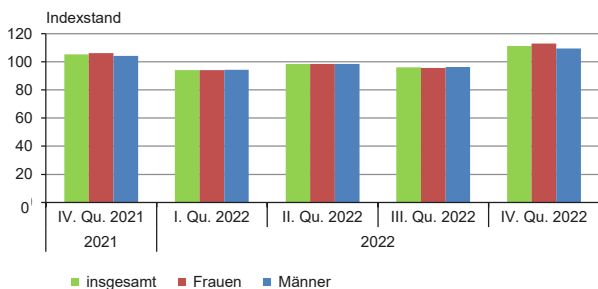


Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum

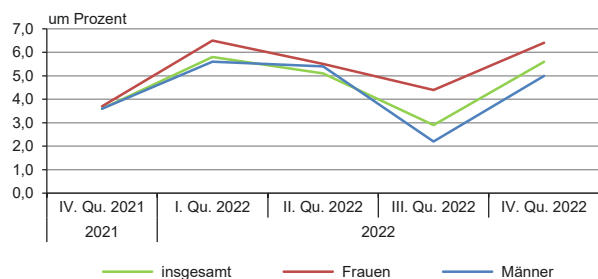


Nominallohnindex

2022 = 100

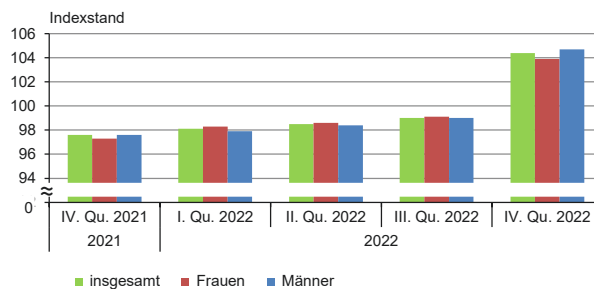


Veränderung gegenüber dem Vorquartal

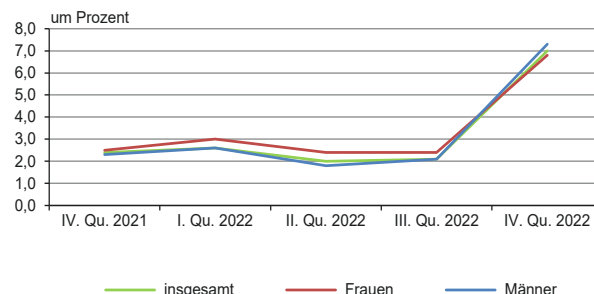


Index der Bruttostundenverdienste Vollzeitbeschäftigte ohne Sonderzahlungen

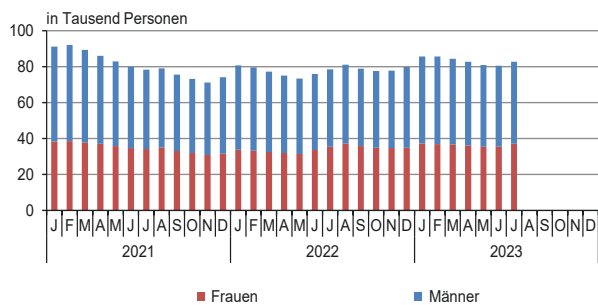
2022 = 100



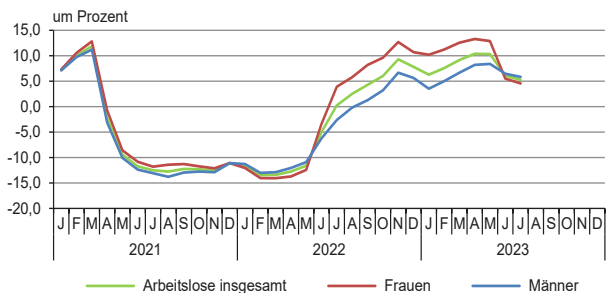
Veränderung gegenüber dem Vorquartal



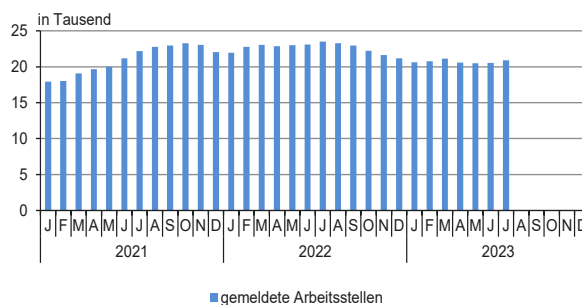
Arbeitslose



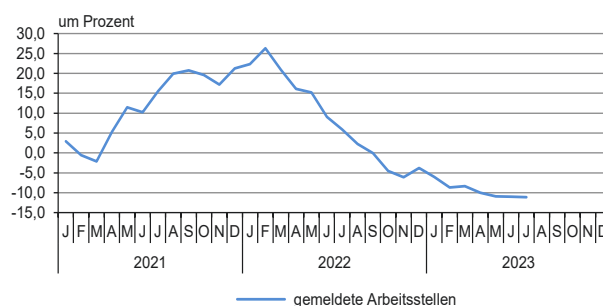
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



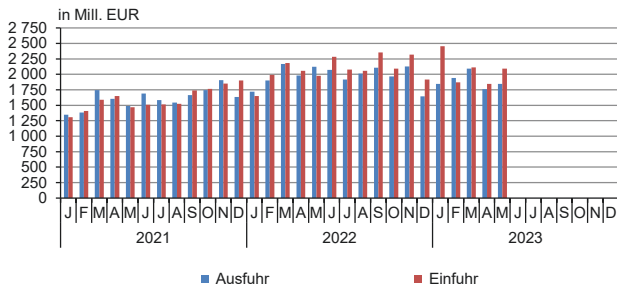
Bestand an gemeldeten Arbeitsstellen



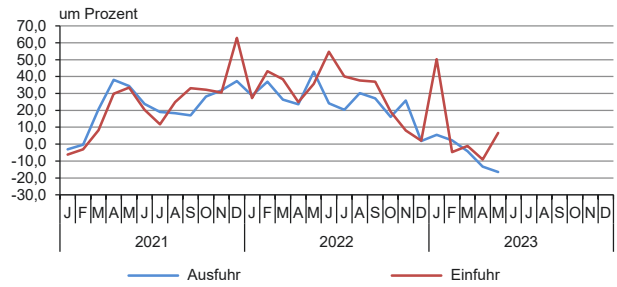
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Außenhandel

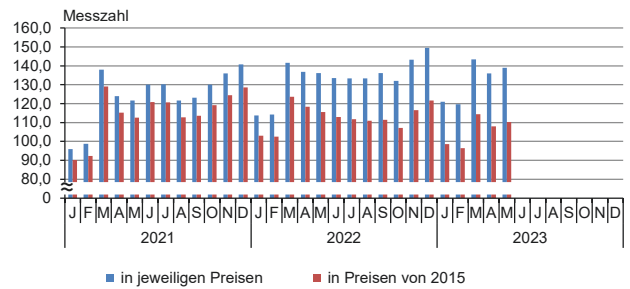


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

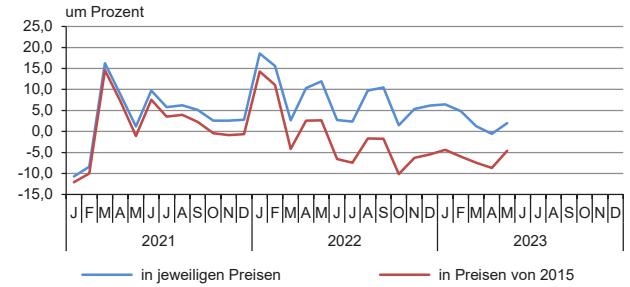


Messzahlen der Umsätze im Einzelhandel und Tankstellen

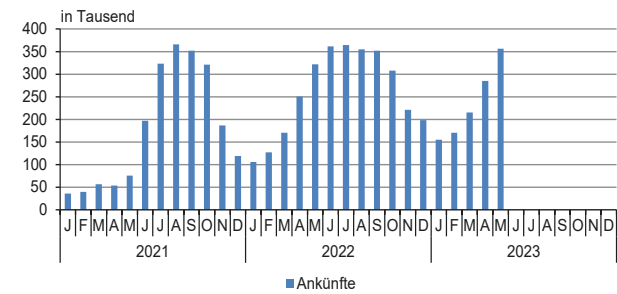
2015 = 100



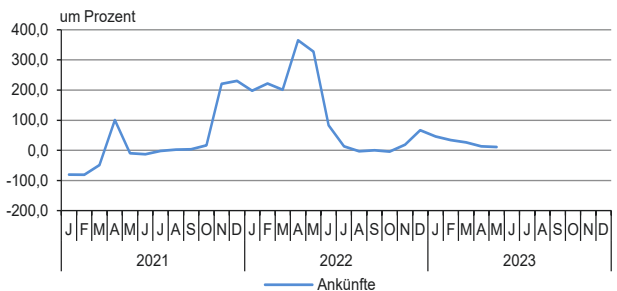
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



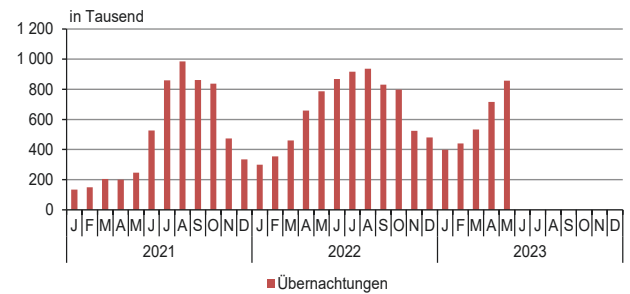
Gästekünfte



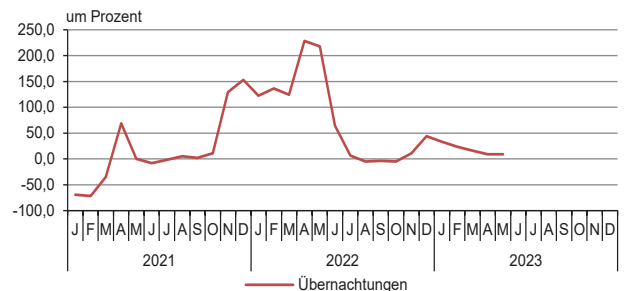
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



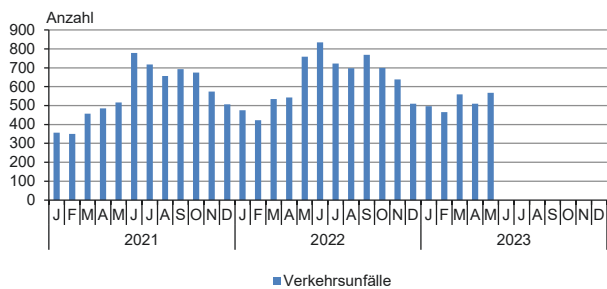
Gästeübernachtungen



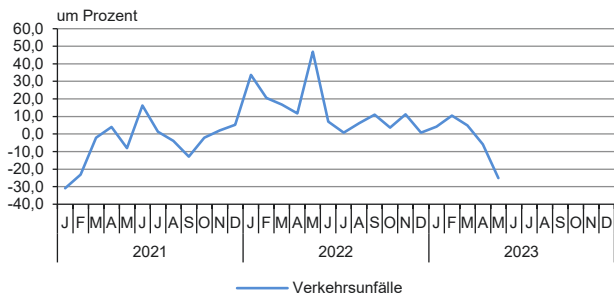
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden

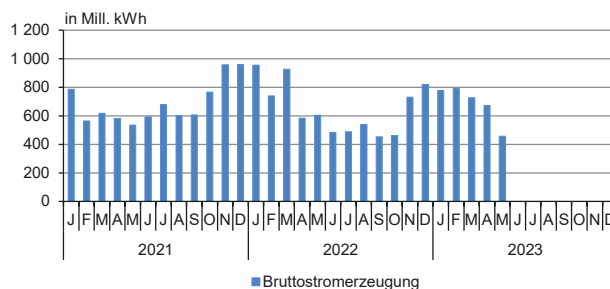


Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

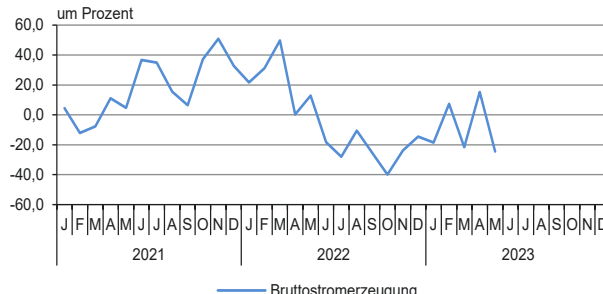


Bruttostromerzeugung

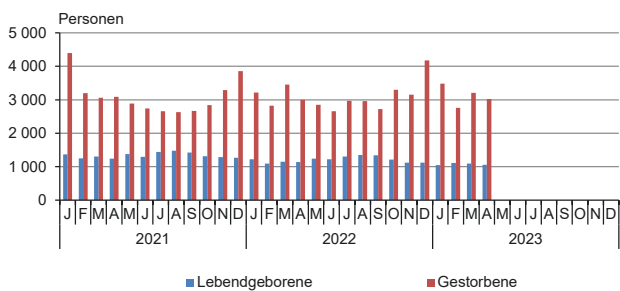
in Kraftwerken der allgemeinen Versorgung



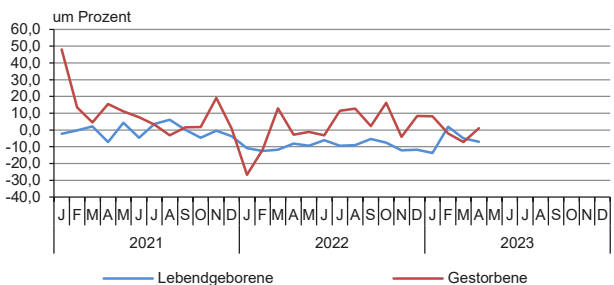
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



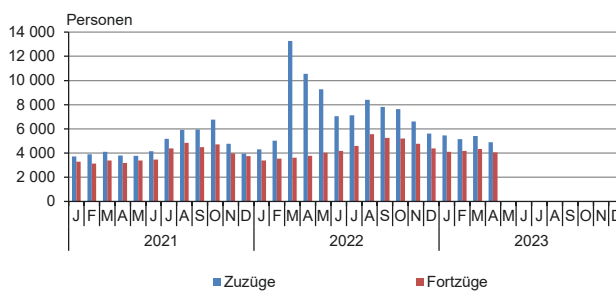
Natürliche Bevölkerungsbewegung¹



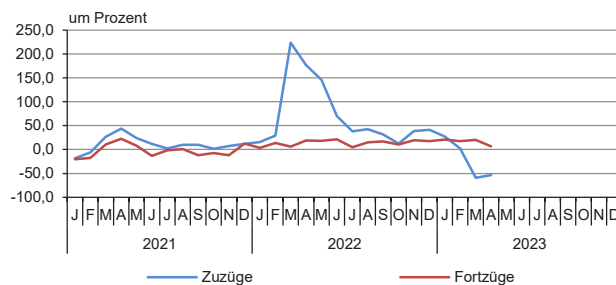
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



Wanderung über die Landesgrenze¹



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat



¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

Zahlen des Monats

2022 wurden 3 132 Schwangerschaftsabbrüche bei sachsen-anhaltischen Frauen durchgeführt. 9 davon wurden bei Mädchen und jungen Frauen unter 15 Jahren vorgenommen, das waren **0,3 %** aller Abbrüche. Im Vergleich zu 2000 (41) sank die Zahl der Schwangerschaftsabbrüche in dieser Altersgruppe um 78,0 %. Zeitgleich ging die weibliche Bevölkerung in dieser Altersgruppe nur um 16,9 % zurück.

2000 wurden in der Altersgruppe 45 Jahre und älter ebenfalls 41 Schwangerschaftsabbrüche durchgeführt. Diese Zahl betrug 2022 noch 15, diese Altersgruppe hatte damit einen Anteil von 0,5 % an allen durchgeführten Abbrüchen.

Die meisten Eingriffe wurden 2022 bei Frauen in der Altersgruppe 30 bis unter 35 Jahre durchgeführt (781). Auf sie entfielen rund 1/4 (24,9 %) aller Abbrüche. Danach folgten die Altersgruppe der 35- bis unter 40-Jährigen (705; 22,5 %) sowie die 18- bis unter 25-Jährigen (677; 21,6 %).

25 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter wurden 2021 aufgrund eines Hitzschlags und Sonnenstichs in einem Krankenhaus versorgt. Das lag deutlich unter dem Mittelwert der jährlichen Behandlungsfälle (43) zwischen 2000 und 2021. Für den Gesamtzeitraum wurden 948 Krankenhausaufenthalte auf diese Ursache zurückgeführt.

Neben den Behandlungen von Hitzschlag und Sonnenstich wurden auch Patientinnen und Patienten wegen Dermatitis solaris acuta, dem Sonnenbrand, klinisch behandelt. 222-mal war ein Sonnenbrand Anlass für einen Krankenhausaufenthalt innerhalb des betrachteten Zeitraums, 6-mal im Jahr 2021.

Viel höher liegen die Zahlen, wenn Hautkrebs als mittelbare Folge von starker Sonneneinstrahlung hinzugezählt wird. Allein auf die Diagnose bösartiges Melanom entfielen 2021 insgesamt 600 Behandlungen und für den Gesamtzeitraum 15 841 Fälle.

2021 wurden **107** Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter in einem Krankenhaus aufgrund einer Virushepatitis behandelt. Bezogen auf 100 000 Menschen waren das 4,9 Fälle und damit deutlich mehr als bundesweit (3,2 Behandlungsfälle je 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner). Männer waren unter den Behandelten sowohl absolut (75) als auch in Bezug zu 100 000 Einwohnern (7,0) in der Überzahl gegenüber Frauen (32 Fälle; 2,9 Fälle je 100 000 Einwohnerinnen).

Die meisten Krankenhausbehandlungen verursachte eine akute Virushepatitis E (67). Wegen einer Virushepatitis Typ A oder B mussten jeweils 7 Erkrankte stationär versorgt werden. 14 Patientinnen und Patienten litten an einer chronischen Virushepatitis. 2021 verstarben 11 Menschen an einer Virushepatitis, darunter 7 Männer. Gerechnet auf 100 000 Personen waren das 0,5 Sterbefälle.

Wer im Juni 2023 eine Pauschalreise ins Ausland buchen wollte, musste dafür 6,7 % mehr ausgeben als im Juni des vergangenen Jahres. Um **3,3 %** günstiger reiste, wer als Pauschaltouristin oder -tourist in Deutschland unterwegs sein wollte.

Im Sommerhalbjahr 2022, welches von Mai bis Oktober reichte, kamen rund 1,9 Mill. Inlandsreisende nach Sachsen-Anhalt. Gegenüber dem Vor-Corona-Sommer 2019 waren das nur noch 6,6 % weniger Gäste und eine deutliche Steigerung gegenüber 2020 (+24,0 %) und 2021 (+23,2 %). Etwa jeder 3. Gast (0,6 Mill.) wurde im Sommer 2022 im Reisegebiet Harz und Harzvorland beherbergt.

Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes ist über das Reiseverhalten der Bevölkerung in Deutschland bekannt, dass zwischen 2012 und 2021 die Mehrheit der Reisen zu einem Ziel im Inland ging. Bis 2018 sank der Inlandstourismus auf einen Anteil von knapp unterhalb der 60-%-Marke aller Reisen und erreichte in den Corona-Jahren 2020 (74,8 %) und 2021 (72,7 %) Höchstwerte. Dennoch sank das gesamte Reisevolumen deutlich und betrug mit 178 Mill. Reisen gerade noch 68,4 % des Niveaus von 2019.

Für die Statistik über die touristische Nachfrage bzw. das Reiseverhalten werden durch das Statistische Bundesamt jährlich etwa 10 000 Personen befragt. Die Ergebnisse liegen nur für Deutschland insgesamt vor.

Im II. Quartal 2022 betrug die Einnahmen aus der Grunderwerbssteuer vor der Steuerverteilung **74,7 Mill. EUR** und waren 31,0 % höher als im vergleichbaren Quartal 2021. Im II. Quartal 2022 gab es damit den höchsten Anstieg innerhalb des letzten

Jahres gegenüber dem jeweiligen Vorjahresquartal. Mit 80,2 Mill. EUR waren die Steuereinnahmen im I. Quartal 2021 allerdings in den letzten beiden Jahren am höchsten.

2022 nahm Sachsen-Anhalt 267,1 Mill. EUR Grunderwerbssteuer ein. 2021 waren es 258,5 Mill. EUR. Damit betrug der Anstieg gegen den Bundestrend (-6,6 %) in Sachsen-Anhalt 3,3 %.

Die Grunderwerbsteuer ist eine durch das Grunderwerbsteuergesetz bundesrechtlich geregelte Steuer, deren Aufkommen den Ländern zusteht. Die Länder können das Steueraufkommen ganz oder teilweise den Gemeinden und Gemeindeverbänden überlassen. Die Grunderwerbsteuer ist eine Rechtsverkehrsteuer. Ihr unterliegen Rechtsvorgänge über inländische Grundstücke, soweit sie darauf gerichtet sind, das Eigentum am Grundstück oder eine eigentümerähnliche Position zu erlangen. Ihr unterliegen insbesondere Kaufverträge und sonstige Rechtsgeschäfte, die einen Anspruch auf Übereignung eines inländischen Grundstücks begründen.

Der Steuersatz beträgt je nach Bundesland zwischen 3,5 und 6,5 %. In Sachsen-Anhalt liegt der Steuersatz 2023 bei 5,0 %.

Bevölkerung, Gesundheitswesen, Gebiet, Erwerbstätigkeit

Bevölkerungswachstum in Sachsen-Anhalt etwa auf globalem Niveau

Laut aktuellsten Daten der World Population Prospects der Vereinten Nationen wuchs die Weltbevölkerung zwischen 1. Juli 2020 und 1. Juli 2021 von 7,84 Mrd. auf 7,91 Mrd. Personen. Dies entsprach einem Bevölkerungswachstum um rund 0,9 %. Das zuletzt beobachtete Bevölkerungswachstum in Sachsen-Anhalt lag damit annähernd auf dem globalen Niveau. Zwischen dem 31. Dezember 2021 und dem 31. Dezember 2022 stieg Sachsen-Anhalts Bevölkerungszahl um 0,8 %.

Die Weltbevölkerung wuchs durch den Geburtenüberschuss. 2021 standen rund 134 Mill. Geburten etwa 69 Mill. Sterbefälle gegenüber. Es gab weltweit annähernd doppelt so viele Geburten wie Sterbefälle. In Sachsen-Anhalt erreichte das Geburtendefizit 2022 hingegen einen Rekordwert. Hier kamen 14 506 Kinder zur Welt, während gleichzeitig 37 281 Personen verstarben. Damit gab es nicht mal halb so viele Geburten wie Sterbefälle. Die jüngsten Bevölkerungsgewinne Sachsen-Anhalts entstanden ausschließlich durch die starke Zuwanderung in das Bundesland.

Im Hinblick auf das Verhältnis von Geburten und Sterbefällen zeichnet sich im weltweiten Maßstab ein ähnliches Muster wie in Sachsen-Anhalt ab. Die Anzahl der Geburten sank in den vergangenen 2 Jahrzehnten nach einem zwischenzeitlichen Hoch um das Jahr 2012 (mehr als 144 Mill. Geburten) bis zum aktuellen Rand unter das Niveau von 2000. Gleichzeitig starben weltweit immer mehr Menschen. Zwischen 2000 und 2019 stieg die Anzahl der jährlichen Sterbefälle kontinuierlich von 52 Mill. auf rund 58 Mill. an. Mit Einsetzen der Corona-Pandemie sprangen die jährlichen Sterbefälle von über 63 Mill. im Jahr 2020 auf ein Niveau von mehr als 69 Mill. im Jahr 2021. Dadurch sank der weltweite Geburtenüberschuss zwischen 2012 und 2021 von 89 Mill. auf 65 Mill. pro Jahr.

Der Rückgang der weltweiten Geburten hing insbesondere mit einem Rückgang der Fertilität zusammen. Zwischen 2000 und 2021 sank die zusammengefasste Geburtenziffer laut Schätzungen der Vereinten Nationen weltweit von 2,73 auf den Wert von 2,32 Kinder je Frau. Fällt der Wert weiter unter das Bestandserhaltungsniveau von 2,1, werden Folgegenerationen kleiner und es setzt langfristig ein Bevölkerungsrückgang ein. In Sachsen-Anhalt lag 2021 die zusammengefasste Geburtenziffer für 15- bis 49-jährige Frauen bei 1,58.

Daten zur Weltbevölkerung zum aktuellsten Stand 1. Juli 2020 lassen sich auf den Seiten des [World Population Prospects der Vereinten Nationen](#) herunterladen.

Die Bevölkerungszahlen Sachsen-Anhalts auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

Menschen in Sachsen-Anhalt waren 2022 im Durchschnitt 47 Jahre und 11 Monate alt

Die Einwohnerinnen und Einwohner Sachsens-Anhalts waren am Jahresende 2022 im Durchschnitt 47,88 Jahre alt, das entsprach 47 Jahren und 11 Monaten. Frauen waren mit durchschnittlich 49,61 Jahren und rund 3 1/2 Jahre älter als die Männer mit 46,09 Jahren.

1992 waren die Menschen in Sachsen-Anhalt mit einem Durchschnittsalter von 39,22 Jahren noch insgesamt 8,66 Jahre jünger. Ursachen für den Anstieg waren eine gestiegene Lebenserwartung, niedrige Geburtenzahlen und die Abwanderung vor allem junger Leute.

Regional betrachtet zeigten sich bei den kreisfreien Städten und Landkreisen deutliche Unterschiede. Die jüngste Bevölkerung lebte mit 44,28 Jahren in Halle (Saale), der einwohnerreichsten Stadt. Die Landeshauptstadt Magdeburg lag mit 45,00 Jahren ebenfalls weit unter dem Landesdurchschnitt. Eine vergleichsweise junge Bevölkerung lebte auch im Landkreis Börde (47,34) und im Saalekreis (47,69). Am ältesten war die Bevölkerung im Landkreis Mansfeld-Südharz (50,31) und in der kreisfreien Stadt Dessau-Roßlau (50,22).

Die Bevölkerungszahlen auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

Durchschnittsalter der Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter 2022 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Durchschnittsalter 2022		
	insgesamt	männlich	weiblich
Dessau-Roßlau, Stadt	50,22	48,29	52,02
Halle (Saale), Stadt	44,28	42,49	45,95
Magdeburg, Landeshauptstadt	45,00	42,82	47,11
Altmarkkreis Salzwedel	47,88	46,31	49,44
Anhalt-Bitterfeld	49,11	47,29	50,86
Börde	47,34	45,98	48,70
Burgenlandkreis	48,97	47,11	50,77
Harz	49,31	47,35	51,20
Jerichower Land	48,31	46,72	49,87
Mansfeld-Südharz	50,31	48,46	52,10
Saalekreis	47,69	46,20	49,15
Salzlandkreis	48,98	47,05	50,82
Stendal	48,30	46,66	49,90
Wittenberg	49,59	47,79	51,32
Sachsen-Anhalt	47,88	46,09	49,61

57 % der sachsen-anhaltischen Haushalte lebten 2022 in Mietwohnungen

2022 wohnten laut Erstergebnissen des Mikrozensus 57 % der privaten Haushalte Sachsen-Anhalts in Mietwohnungen. Rund 89 % dieser Wohnungen befanden sich in freistehenden oder gereihten Mehrfamilienhäusern. 11 % der Mietverträge wurden für die Nutzung von Einfamilienhäusern geschlossen. Mehr als die Hälfte der Haushalte in Mietwohnungen waren mit 54 % Einpersonenhaushalte. Mieterhaushalten stand im Durchschnitt eine Wohnfläche von 66 m² zur Verfügung.

Die Frage nach vorhandenen Merkmalen der Barrierereduktion im Gebäude bejahten 91 % der Mieterhaushalte mit mindestens einer Person ab 65 Jahren im Haushalt. Hierzu zählen z. B. stufen-/schwollenlose Zugänge oder Mindestdurchgangsbreiten von Haustüren und Fluren. Mit gleich hohem Anteil schätzten die Haushalte dieser Altersgruppe die Barrierereduktion innerhalb ihrer Mietwohnung ein. 9 % der Mieterhaushalte mit mindestens einer Person ab 65 Jahren verneinten alle erfragten Merkmale der Barrierereduktion.

43 % der Haushalte lebten in Eigentümerwohnungen. Eine Eigentümerwohnung ist eine von der Eigentümerin oder dem Eigentümer selbst bewohnte Wohnung. Fast 2/3 (62 %) dieser Selbstnutzerhaushalte bewohnten Wohneigentum im freistehenden Einfamilienhaus. Eine Eigentümerwohnung in einem Mehrfamilienhaus wurde von 12 % der Selbstnutzerhaushalte Sachsen-Anhalts bewohnt. Wohnungen von Eigentümerhaushalten hatten eine durchschnittliche Wohnfläche von 114 m².

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte. Die dargestellten Ergebnisse stammen aus dem vierjährlich erhobenen Zusatzprogramm Wohnen im Rahmen des Mikrozensus. Weitere [methodische](#) sowie [sonstige Informationen](#) finden Sie im Internetangebot des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

Jede 7. erwerbstätige Person aus Sachsen-Anhalt war 2022 atypisch beschäftigt

2022 standen in Sachsen-Anhalt 14 % der rund 928 900 Kernerwerbstätigen in ihrer Haupttätigkeit in einem atypischen Beschäftigungsverhältnis. Auf Basis von Erstergebnissen des Mikrozensus 2022 waren das etwa 127 700 Personen. Zu den atypisch Beschäftigten zählen Teilzeitbeschäftigte mit bis zu 20 Arbeitsstunden je Woche, befristet oder geringfügig Beschäftigte sowie Angestellte bei Zeitarbeitsfirmen.

In Sachsen-Anhalt fiel 2022 der Unterschied zwischen weiblichen und männlichen atypisch Beschäftigten lediglich marginal aus: 52 % der atypisch Beschäftigten waren Frauen. Der Anteil der atypisch Beschäftigten an allen Kernerwerbstätigen lag bei den Frauen bei 15 %, bei den Männern bei 12 %. Dieser geringe geschlechtsspezifische Unterschied kann vor allem mit der Teilzeitarbeit in Zusammenhang gebracht werden: 7 % der erwerbstätigen Frauen arbeiteten in einem Teilzeitbeschäftigungsverhältnis mit bis zu 20 Wochenstunden. Bei den Männern fiel dieser Anteil mit 3 % noch geringer aus.

In einem Normalarbeitsverhältnis waren 2022 insgesamt 734 400 Erwerbstätige und damit 79 % aller Kernerwerbstätigen in Sachsen-Anhalt tätig. Beschäftigte in Normalarbeitsverhältnissen üben eine unbefristete sozialversicherungspflichtige Tätigkeit mit über 20 Wochenstunden aus, die direkt für den Arbeitgeber erbracht wird. Auch bei den erwerbstätigen Männern und Frauen in einem Normalarbeitsverhältnis fiel der Unterschied nur marginal aus: Von den erwerbstätigen Männern befanden sich 78 % (385 600 Personen) in einem Normalarbeitsverhältnis. Bei den erwerbstätigen Frauen waren es sogar 80 % (348 800 Personen).

Der Anteil der Selbstständigen an den Kernerwerbstätigen in Sachsen-Anhalt lag 2022 bei 7 % (65 200 Personen). Ein Unterschied zwischen Männern und Frauen ist hier erkennbar: Mit 43 900 (9 %) waren fast doppelt so viele Männer selbstständig wie Frauen (21 300; 5 %).

In die Auswertung wurden nur die sogenannten Kernerwerbstätigen betrachtet. Hierunter werden Erwerbstätige im Alter von 15 bis unter 65 Jahren verstanden, die sich nicht in schulischer oder beruflicher (Aus-)Bildung oder in einem Freiwilligendienst bzw. im freiwilligen Wehrdienst befinden. Neben den abhängig Beschäftigten in Normalarbeitsverhältnissen bzw. in atypischer Beschäftigung zählen hierzu auch Selbstständige und mithelfende Familienangehörige. Bei den Merkmalen atypischer Beschäftigung können Mehrfachzählungen vorkommen, beispielsweise wenn eine Teilzeitbeschäftigung mit bis zu 20 Wochenstunden im Rahmen eines geringfügigen Beschäftigungsverhältnisses ausgeübt wird.

Der Mikrozensus ist eine jährliche 1%ige Stichprobenerhebung der Privathaushalte. Weitere [methodische](#) sowie [sonstige Informationen](#) finden Sie im Internetangebot des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt.

395 von 1 000 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhaltern in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung

Zur Jahresmitte 2022 waren 864 407 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Auf Grundlage von Zahlen der Bundesagentur für Arbeit waren das 0,5 % mehr als am 30. Juni 2021. Bedingt durch den Bevölkerungsanstieg 2022 gingen bezogen auf 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner damit Ende Juni 2022 (395) weniger Personen mit Wohnort in Sachsen-Anhalt einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung nach als Ende Juni 2021 (396).

In regionaler Betrachtung stachen 2 Gemeinden im Burgenlandkreis, Meineweh (480 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 1 000 Wohnhafte) und die Stadt Osterfeld (479 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte je 1 000 Einwohnerinnen und Einwohner) mit den höchsten Werten hervor. In der Hansestadt Havelberg und der Stadt Ballenstedt waren hingegen bezogen auf 1 000 Personen der allgemeinen Bevölkerung 284 bzw. 288 Menschen in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung.

Im Juni 2022 hatten 804 195 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte ihren Arbeitsort in Sachsen-Anhalt. Hierzu gehörten auch 721 029 Sachsen-Anhalterinnen und Sachsen-Anhalter, die ihre sozialversicherungspflichtige Beschäftigung im eigenen Bundesland ausübten.

Bildung, Kultur, Rechtspflege, Wahlen

58 338 Studierende im Wintersemester 2022/23 an den Hochschulen in Sachsen-Anhalt

Im Wintersemester 2022/23 waren 58 338 Studierende an den Hochschulen in Sachsen-Anhalt immatrikuliert. Das waren 3 515 Studierende bzw. 6,4 % mehr als im Vorjahr (54 823). Darunter fielen 5 004 Studierende der Steinbeis Hochschule, die im Wintersemester 2022/23 erstmalig in Sachsen-Anhalt gezählt wurden. Mit der staatlichen Anerkennung als Hochschule für Angewandte Wissenschaften durch das Land Sachsen-Anhalt wurde der Sitz der Hochschule 2022 von Berlin nach Magdeburg verlegt.

Ein Vergleich der Studierendenzahlen zum Wintersemester 2021/22 ohne die Steinbeis Hochschule ergab einen Rückgang um 1 489 Studierende bzw. 2,7 %. An der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (20 074 Studierende) waren es 3,3 % weniger und an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (12 834 Studierende) 2,4 % weniger Studierende. Die Zahlen sanken ebenfalls an der Hochschule Magdeburg-Stendal um 4,1 % auf 5 252, an der Hochschule Harz um 5,0 % auf 3 019, an der Hochschule Merseburg um 2,7 % auf 2 951 und der Fachhochschule für Polizei in Sachsen-Anhalt um 11,1 % auf 670 Studierende.

Von den 5 004 Studierenden der Steinbeis Hochschule studierten nach Fächergruppen unterschieden 4 078 bzw. 81,5 % Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, 632 bzw. 12,6 % Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften und 294 bzw. 5,9 % Ingenieurwissenschaften. Dies hatte entsprechende Effekte auf die Fächerverteilung aller Studierenden. Die beliebtesten Fächergruppen im Wintersemester 2022/23 waren Rechts-, Wirtschafts- und Sozialwissenschaften (27 024 Studierende), Ingenieurwissenschaften (12 853 Studierende) und Humanmedizin/Gesundheitswissenschaften (5 067 Studierende).

Im Wintersemester 2022/23 waren 10 462 Studierende mit ausländischer Staatsangehörigkeit an einer sachsen-anhaltischen Hochschule eingeschrieben. Das entsprach einem Anteil von 17,9 % an allen Studierenden. An der Steinbeis Hochschule waren es 605 bzw. 12,1 %. Am höchsten war der Anteil mit 69,6 % an der Theologischen Hochschule Friedensau und am geringsten an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg (8,9 %) bzw. der Fachhochschule für Polizei (0,4 %).

Wohnungswesen, Bautätigkeit

Zahl der Wohnungen und Wohngebäude weiter im Aufwind

Die aktuellen Zahlen der Wohnungsbestandfortschreibung für 2022 wiesen für Sachsen-Anhalt 585 206 Wohngebäude aus. Auf diese verteilen sich 1 265 996 Wohnungen mit einer Wohnfläche von 102 694 000 m².

Die schon länger anhaltende Zunahme der Zahl der Wohngebäude und Wohnungen in allen Gebäudekategorien setzte sich fort. Insgesamt wurden gegenüber dem Vorjahr 2 315 mehr Wohngebäude geführt. Das Plus bei den Wohnungen betrug 3 514 Einheiten.

Durch den Neubau kamen 2 487 Wohngebäude hinzu, durch Nutzungsänderung im Zuge von Baumaßnahmen im Bestand waren es 113. Dem standen nur 285 Totalabgänge gegenüber.

Die meisten Wohngebäude entfielen auf den Landkreis Harz (61 883), die meisten Wohnungen verteilten sich nahezu gleich auf die Landeshauptstadt Magdeburg (142 382) und die kreisfreie Stadt Halle (Saale) (142 354).

In der Kartenanwendung [Wohnungsatlas](#) des Statistischen Landesamtes stehen sämtliche Angaben zum Wohnungsbestand auf Gemeindeebene zur Verfügung.

Wohngebäude am 31.12.2022 in Sachsen-Anhalt nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Wohngebäude	Wohnfläche	Wohnungen
	Anzahl	100 m ²	Anzahl
Dessau-Roßlau, Stadt	18 634	38 037	49 947
Halle (Saale), Stadt	29 440	97 346	142 354
Magdeburg, Landeshauptstadt	34 829	101 121	142 382
Altmarkkreis Salzwedel	27 156	41 831	44 384
Anhalt-Bitterfeld	47 747	75 269	92 358
Börde	55 658	84 118	91 478
Burgenlandkreis	47 739	82 816	102 936
Harz	61 883	103 845	125 096
Jerichower Land	29 923	45 067	49 808
Mansfeld-Südharz	44 391	63 912	76 608
Saalekreis	56 308	86 916	100 762
Salzlandkreis	56 221	90 018	112 756
Stendal	34 928	56 353	64 777
Wittenberg	40 349	60 292	70 350
Sachsen-Anhalt	585 206	1 026 940	1 265 996

Handel, Tourismus, Gastgewerbe

Fast 1 Mill. über Online-Plattformen gebuchte Übernachtungen 2022 in Sachsen-Anhalt

Gäste aus dem In- und Ausland haben 2022 über die 4 großen Online-Plattformen Airbnb, Booking.com, TripAdvisor und Expedia 952 000 Übernachtungen in Ferienwohnungen und -häusern in Sachsen-Anhalt gebucht. Das zeigt eine Auswertung, die auf experimentellen Daten von Eurostat beruht. Es handelt sich um eine ergänzende Darstellung zur regulären monatlichen Tourismusstatistik.

Die 952 000 auf diesem Weg gebuchten Übernachtungen bedeuteten ein Plus um 48,1 % gegenüber 2021, welches noch deutlich von der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen geprägt war. Bemerkenswert war die Entwicklung der ausländischen Besucherinnen und Besucher, welche über die Online-Plattformen eine Übernachtung in Sachsen-Anhalt buchten. Hier war nahezu eine Verdopplung von 79 000 auf 154 000 Übernachtungen zu verzeichnen. Hauptstandbein blieben die inländischen Besucherinnen und Besucher. Bei diesen stieg die Zahl der über Online-Plattformen gebuchten Übernachtungen binnen Jahresfrist von 563 000 auf 798 000.

Die 3 Ferienmonate Juli, August und Oktober waren die beliebtesten Buchungszeiträume. In diesen Monaten wurde die Marke von 100 000 Übernachtungen jeweils übertroffen.

Wichtigste Reiseregion bei dieser Buchungsvariante war wie auch in der regulären Tourismusstatistik der Landkreis Harz, welcher 60 % der Übernachtungen auf sich vereinen konnte.

Die hier veröffentlichten experimentellen Daten werden im Rahmen einer Vereinbarung zwischen Eurostat und den 4 großen Plattformbetreibern Airbnb, Booking.com, TripAdvisor und Expedia zur Verfügung gestellt. Erfasst werden dabei die monatlichen Übernachtungen, die über eine dieser 4 Plattformen in Ferienwohnungen und -häusern gebucht wurden.

Der weitaus überwiegende Teil der Übernachtungen wird von Beherbergungsbetrieben mit weniger als 10 Betten angeboten und stellt somit eine Ergänzung zur amtlichen Tourismusstatistik dar, zu der ausschließlich Betriebe mit mindestens 10 Betten melden. Die Daten geben somit einen Einblick in einen Bereich, der bisher in der amtlichen Statistik nicht abgebildet wird. Da es jedoch gewisse Überschneidungen gibt, ist ein einfaches Aufsummieren der Übernachtungen aus den beiden Datenquellen Tourismusstatistik und Plattformdaten nicht sinnvoll möglich, da es sonst zu Doppelzählungen käme. Zudem liegen die Plattformdaten deutlich später als die monatliche Tourismusstatistik vor.

Erfasst werden Übernachtungen, die über die 4 Plattformen online gebucht wurden. Daten zu Buchungen, die über weitere Plattformen oder direkt bei den Unterkünften erfolgen, sind nicht verfügbar. Die dargestellten Zahlen sind daher als Untergrenze der tatsächlich erfolgten Übernachtungen in Ferienwohnungen und -häusern anzusehen.

Ausführliche methodische Hinweise und Daten für andere europäische Länder und Regionen finden sich auf Eurostat-Webseite: <https://ec.europa.eu/eurostat/de/web/experimental-statistics/collaborative-economy-platforms>

Übernachtungen im Rahmen von Kurzaufenthalten 2022 gebucht auf Sharing Economy Plattformen nach Kreisen - experimentelle Statistiken

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anzahl
Dessau-Roßlau, kreisfreie Stadt	12 845
Halle (Saale), kreisfreie Stadt	59 930
Magdeburg, kreisfreie Stadt	65 293
Altmarkkreis Salzwedel	10 486
Anhalt-Bitterfeld	17 528
Börde	19 518
Burgenlandkreis	51 390
Harz	571 501
Jerichower Land	7 780
Mansfeld-Südharz	24 444
Saalekreis	26 569
Salzlandkreis	19 579
Stendal	36 959
Wittenberg	28 276
Sachsen-Anhalt	952 098

Beherbergungsbetriebe verzeichneten im Monat Mai 2023 erneut Zuwächse

Im Mai 2023 konnten die Beherbergungsbetriebe in Sachsen-Anhalt rund 356 200 Gästeankünfte und knapp 857 200 Übernachtungen verbuchen. Das waren 10,6 % mehr Gäste sowie 9,1 % mehr Übernachtungen als im Mai des Vorjahres.

Die Übernachtungszahlen überstiegen damit erneut das Monatsergebnis aus 2019. Im Mai 2019 wurden 832 559 Übernachtungen gezählt. Die Gästeankünfte lagen im Mai noch leicht unter dem Wert von 2019 (365 052).

93,9 % der Gäste kamen aus dem Inland. Sowohl bei den Gäste- als auch Übernachtungszahlen aus dem Inland konnte das Niveau vom Mai des Vorjahres überschritten werden (+10,8 % bzw. +10,3 %). Bei Gästen aus dem Ausland sowie deren Übernachtungen gab es zwar 7,3 % mehr Gäste aber 8,6 % weniger Übernachtungen.

Von den in die Erhebung einbezogenen Beherbergungsbetrieben waren 1 087 im Mai 2023 geöffnet (Mai 2022: 1 083). Die angebotenen Schlafgelegenheiten waren zu 35,8 % ausgelastet (Mai 2022: 33,0 %). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste betrug 2,4 Tage. Im Mai des Vorjahres lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer ebenfalls bei 2,4 Tagen.

Die meisten Betriebsarten wiesen im Mai 2023 im Vergleich zum Vorjahresmonat positive Veränderungsraten sowohl bei Gästen als auch bei Übernachtungen auf. Die höchsten Zuwächse gab es in der Betriebsart Campingplätze (+56,3 % Gästeankünfte; +49,3 % Übernachtungen), in Ferienhäusern und -wohnungen (+22,2 % Gästeankünfte; +18,0 % Übernachtungen), in der Betriebsart Gasthöfe (+15,0 % Gästeankünfte; +14,4 % Übernachtungen) und in Pensionen (+10,6 % Gästeankünfte; +14,3 % Übernachtungen). In der Betriebsart Ferienzentren gab es einen Anstieg der Gästeankünfte (+6,0 %), dafür aber ein Rückgang bei den Übernachtungen (-2,3 %). Lediglich in der Betriebsart Erholungs- und Ferienheime gab es einen Rückgang bei den Gäste- und Übernachtungszahlen (-4,6 % Gästeankünfte; -6,0 % Übernachtungen) im Vorjahresvergleich.

Den 5. Monat in Folge erreichten auch im Mai 2023 alle 5 Reisegebiete in Sachsen-Anhalt einen Anstieg an Gästen und Übernachtungen gegenüber dem Vorjahresmonat. Die Beherbergungsbetriebe der bedeutendsten Tourismusregion, dem Harz und Harzvorland, meldeten insgesamt einen Anstieg der Gästeankünfte um 10,3 % und der Übernachtungen um 10,0 %. Die größte Steigerung bei den Gästeankünften gab es in der Region Anhalt-Wittenberg mit 16,2 % mehr Gästen sowie 16,4 % mehr Übernachtungen. Bei den Übernachtungen konnte in der Region Altmark mit 15,6 % mehr Gästen sowie 18,2 % mehr Übernachtungen die größte Steigerung festgestellt werden.

Im Jahresverlauf von Januar bis Mai 2023 lag die Zahl der Gästeankünfte mit rund 1 180 800 um 21,0 % und die der Übernachtungen mit rund 2 946 700 um 15,2 % über dem Ergebnis für den gleichen Vorjahreszeitraum.

Die Zahlen stammen aus der Monatserhebung im Tourismus (Beherbergungsstatistik). In dieser werden Beherbergungsbetriebe ab 10 Schlafgelegenheiten sowie Campingplätze ab 10 Stellplätzen u. a. mit Gästeankünften, Aufenthaltsdauer und Herkunft der Gäste erfasst.

Tabelle siehe nächste Seite

Gästeankünfte und Gästeübernachtungen in Beherbergungsbetrieben
in Sachsen-Anhalt im Mai 2023 und von Januar bis Mai 2023
- vorläufige Ergebnisse -

Land - Herkunftsland (Ständiger Wohnsitz) - Betriebsart Reisegebiete	Mai 2023				Januar bis Mai 2023			
	Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen		Gäste- ankünfte		Gäste- übernachtungen	
	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjah- res- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjah- res- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjah- res- zeitraum um %	ins- gesamt	Verände- rung zum Vorjah- res- zeitraum um %
Sachsen-Anhalt insgesamt	356 152	10,6	857 174	9,1	1 180 806	21,0	2 946 727	15,2
davon aus dem Inland	334 475	10,8	809 412	10,3	1 104 601	20,9	2 770 199	16,1
Ausland	21 677	7,3	47 762	-8,6	76 205	21,9	176 528	1,9
davon nach Betriebsarten								
Hotellerie ¹	255 268	6,0	497 729	4,2	925 019	20,2	1 823 878	14,3
Hotels	193 944	5,7	375 272	2,9	709 494	20,6	1 385 928	14,0
Hotels garnis	33 001	2,4	60 002	2,8	127 286	19,4	232 203	15,0
Gasthöfe	9 364	15,0	19 320	14,4	28 559	20,0	58 535	13,9
Pensionen	18 959	10,6	43 135	14,3	59 680	17,1	147 212	16,0
Ferienunterkünfte und ähnliche Beherbergungsstätten ²	53 013	9,6	151 333	6,2	161 469	19,3	502 231	12,5
Erholungs- und Ferienheime	5 284	-4,6	13 875	-6,0	19 206	30,3	51 764	19,1
Ferienzentren	15 542	6,0	44 174	-2,3	49 529	7,1	154 734	2,7
Ferienhäuser und -wohnungen	12 477	22,2	44 144	18,0	36 766	18,2	145 208	10,4
Jugendherbergen und Hütten	19 710	9,6	49 140	9,0	55 968	29,5	150 525	24,8
Campingplätze	41 336	56,3	114 908	49,3	65 611	38,3	185 739	33,6
Sonstige tourismusrelevante Unterkünfte ³	6 535	3,9	93 204	5,1	28 707	19,8	434 879	15,3
Vorsorge- und Reha-Kliniken	4 418	2,9	88 660	5,3	19 733	12,4	415 014	15,0
Schulungsheime	2 117	6,1	4 544	2,1	8 974	39,8	19 865	21,3
davon nach Reisegebieten								
Harz und Harzvorland	111 861	10,3	299 435	10,0	394 111	16,9	1 074 940	14,0
Halle, Saale, Unstrut	73 379	7,8	163 457	3,3	249 604	24,7	561 460	12,1
Anhalt-Wittenberg	57 349	16,2	134 765	16,4	162 783	21,3	411 502	21,2
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	82 991	8,1	182 804	4,7	288 904	22,6	668 562	14,6
Altmark	30 572	15,6	76 713	18,2	85 404	23,4	230 263	19,9

¹ Hotels, Hotels garnis, Gasthöfe und Pensionen

² Erholungs- und Ferienheime, Ferienzentren, Ferienhäuser und -wohnungen, Jugendherbergen, Hütten

³ Vorsorge- und Reha-Kliniken, Schulungsheime

Verkehr

Zwischen 2017 und 2022 verunglückten 58 712 Menschen im Straßenverkehr Sachsen-Anhalts

Im Zeitraum der Jahre 2017 bis 2022 verunglückten in Sachsen-Anhalt insgesamt 58 712 Personen im Straßenverkehr. 797 Personen verloren dabei ihr Leben. Der aktuelle Unfallatlas bildet für Sachsen-Anhalt den Zeitraum von 2017 bis 2022 ab. Er visualisiert Angaben aus der Statistik der Straßenverkehrsunfälle, die auf Meldungen der Polizeidienststellen basieren.

Für den vergangenen Zeitraum konnten mithilfe des Unfallatlas als Unfallschwerpunkte in Sachsen-Anhalt z. B. in der Landeshauptstadt Magdeburg die Albert-Vater-Straße (Auf- und Abfahrt Magdeburger Ring) sowie die sich direkt anschließende Walther-Rathenau-Straße identifiziert werden. In der kreisfreien Halle (Saale) kam es im Bereich der Franckestraße zwischen An der Waisenhausmauer und Riebeckplatz vermehrt zu Straßenverkehrsunfällen. Bei Unfällen mit Fahrradeteiligung fielen in dem Zeitraum die Schwerpunkte in Magdeburg im Bereich Albert-Vater-Straße zwischen Kreuzung Ebendorfer Straße und Magdeburger Ring auf. In Halle (Saale) befanden sich Unfallschwerpunkte mit Fahrradeteiligung im Bereich Große Steinstraße Kreuzung Barfüßerstraße und im Gebiet um den Rannischen Platz.

Der aktualisierte Unfallatlas der Statistischen Ämter des Bundes und der Länder enthält Angaben aller 16 Bundesländer. Mithilfe der interaktiven Karten können Nutzerinnen und Nutzer gezielt bundesweit nach Straßen suchen und sich die Unfallhäufigkeiten und die einzelnen Unfallorte anzeigen lassen. Zudem können sich die Nutzerinnen und Nutzer entscheiden, ob alle Unfälle mit Personenschaden oder nur Unfälle einer bestimmten Verletzungskategorie oder unter Beteiligung bestimmter Verkehrsmittel (bspw. Pkw) hervorgehoben werden sollen. Der Unfallatlas enthält nur Unfälle mit Personenschaden, Unfälle, bei denen nur Sachschaden entstanden ist, werden nicht dargestellt.

Die dem Atlas zugrunde liegenden Daten sowie ausgewählte weitere Zusatzinformationen können als [OpenData-Download](#) (csv- oder shapefile) heruntergeladen werden.

Die Online-Anwendung steht unter der Adresse <https://unfallatlas.statistikportal.de> zur Verfügung.

Sozialleistungen

Erneut weniger abgegebene Sorgerechtserklärungen bei Jugendämtern 2022

2022 wurden bei den Jugendämtern in Sachsen-Anhalt 6 538 Sorgeerklärungen (Sorgerechtserklärungen) über die gemeinsame elterliche Sorge abgegeben und 56 durch Entscheidung des Familiengerichts ersetzt. Die Anzahl der Sorgeerklärungen sank im Vorjahresvergleich um 2,6 % (2021: 6 768). Die meisten Sorgeerklärungen wurden in der Landeshauptstadt Magdeburg abgegeben (1 317), gefolgt von der kreisfreien Stadt Halle (Saale) (881) und dem Landkreis Harz (607).

Sind Eltern bei der Geburt des Kindes nicht miteinander verheiratet, können sie durch eine Sorgeerklärung, auch als Sorgerechtserklärung bezeichnet, beim Jugendamt beurkunden lassen, dass sie die elterliche Sorge für ihr Kind gemeinsam ausüben wollen.

Des Weiteren bestanden bei den Jugendämtern am Jahresende 2022 insgesamt 2 005 Amtsvormundschaften für Minderjährige. Dabei gab es 1 794 bestellte Amtsvormundschaften, insbesondere beim Entzug der elterlichen Sorge und 211 gesetzliche Amtsvormundschaften bei Geburt eines Kindes durch eine unverheiratete minderjährige Mutter oder bei Freigabe eines Kindes zur Adoption.

10 579 Kinder und Jugendliche erhielten zum Jahreswechsel auf Antrag eines Elternteils zur Feststellung der Vaterschaft und bei der Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen von den Jugendämtern Beistand (2021: 11 242).

2022 gab es insgesamt 14 506 Lebendgeborene, wovon 8 293 nichtehelich geboren wurden. Ein Jahr zuvor waren es 16 024 Lebendgeborene (9 081 nichtehelich).

2022 stellten Jugendämter 36,0 % häufiger eine akute Kindeswohlgefährdung fest

2022 meldeten die Jugendämter insgesamt 4 809 Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls. Insgesamt wurde ein Rückgang um 4,5 % verzeichnet. Der Rückgang erklärt sich dadurch, dass es weniger Verfahren mit dem Ergebnis latente Kindeswohlgefährdung (-22,1 %) bzw. keine Kindeswohlgefährdung (-9,0 %) gab.

Dagegen stiegen die Verfahren mit der Feststellung einer akuten Kindeswohlgefährdung um 36,0 % (+247 Fälle) erheblich an. Die meisten akuten Kindeswohlgefährdungen wurden bei Babys festgestellt (9,9 %).

Verfahren mit dem Ergebnis einer akuten Kindeswohlgefährdung wurden am häufigsten durch die Polizei/Justizbehörden (224 Fälle), Jugendhilfedienste (107 Fälle) sowie durch medizinisches Personal (97 Fälle) initiiert. Bei einer latenten Kindeswohlgefährdung war ebenfalls am häufigsten die Polizei/Justizbehörden (102 Fälle), Jugendhilfedienste, anonym Meldende (jeweils 57 Fälle) sowie die Schule (54 Fälle) die meldende Instanz. Bei den Verfahren, die ohne eine Feststellung einer Kindeswohlgefährdung endeten, gab es deutlichere Unterschiede: am häufigsten lagen anonyme Meldungen zugrunde (775 Fälle), in 669 Fällen Meldungen der Polizei/Justizbehörden und 363-mal meldeten Bekannte oder Nachbarn den Verdacht einer Kindeswohlgefährdung.

In den meisten Fällen gab es vor den Verfahren zur Feststellung einer Kindeswohlgefährdung keine Inanspruchnahme von Leistungen der Kinder- und Jugendhilfe (67,3 %). In 20,8 % der Verfahren nahmen die Kinder und Jugendlichen zu dem Zeitpunkt bereits eine ambulante oder teilstationäre Hilfe zur Erziehung wahr.

Bei Feststellung einer Kindeswohlgefährdung handelte es sich am häufigsten um Vernachlässigung des Kindes bzw. Jugendlichen (721 Fälle), gefolgt von körperlicher (212 Fälle) und psychischer Misshandlung (154 Fälle). Unter den registrierten Fällen wurde am seltensten sexuelle Gewalt als Ursache der Kindeswohlgefährdung angegeben (62 Fälle). In Kombination trat am häufigsten körperliche Misshandlung in Verbindung mit psychischer Misshandlung auf (82 Fälle).

Die meisten Verfahren wurden 2022 wie auch in den Vorjahren in der kreisfreien Stadt Halle (Saale) eingeleitet (1 017 Fälle), gefolgt von der Landeshauptstadt Magdeburg (708 Fälle) sowie dem Landkreis Mansfeld-Südharz (569 Fälle).

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Unversehrtheit des körperlichen, geistigen und seelischen Wohls. Werden dem zuständigen Jugendamt maßgebliche Anhaltspunkte zur Gefährdung des Kindeswohles bekannt, hat es, im Zusammenwirken mehrerer Fachkräfte, das Gefährdungsrisiko einzuschätzen und entsprechenden Handlungsbedarf umzusetzen.

Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls in Sachsen-Anhalt nach dem Ergebnis des Verfahrens und der bekannt machenden Institution oder Person

Jahr	Verfahren zur Einschätzung der Gefährdung des Kindeswohls								
	insgesamt	davon nach Ergebnis des Verfahrens				davon nach der bekannt machenden Institution oder Person			
		akute Kindeswohlgefährdung	latente Kindeswohlgefährdung	keine Kindeswohlgefährdung aber Hilfebedarf	keine Kindeswohlgefährdung und kein Hilfebedarf	Polizei/Gericht/Staatsanwaltschaft	Bekannte/Nachbarn	anonyme Meldung	sonstige
2012	2 315	374	339	703	899	184	288	498	1 345
2013	2 438	374	331	788	945	213	285	506	1 434
2014	2 725	372	317	890	1 146	256	371	560	1 538
2015	2 475	408	384	798	885	244	291	484	1 456
2016	2 557	391	324	890	952	256	336	469	1 496
2017	3 467	573	478	1 241	1 175	360	433	625	2 049
2018	3 235	475	378	1 166	1 216	402	345	676	1 812
2019	3 624	558	426	1 394	1 246	392	353	733	2 146
2020	4 708	724	550	1 850	1 584	649	517	1 043	2 499
2021	5 036	686	638	2 125	1 587	873	517	913	2 733
2022	4 809	933	497	1 990	1 389	995	452	883	2 479

Öffentliche Finanzen, Personal, Steuern

Kommunale Steuereinnahmen im I. Quartal 2023 um 21 % gestiegen

Die Kommunen im Land Sachsen-Anhalt verbuchten im I. Quartal 2023 Einzahlungen aus kommunalen Steuern und ähnlichen Abgaben in Höhe von 413,8 Mill. EUR. Das entsprach einem Anstieg von 20,6 % bzw. 70,7 Mill. EUR. Im vergleichbaren Vorjahreszeitraum wurden 343,1 Mill. EUR eingenommen.

Den größten Anteil an den kommunalen Steuern und ähnliche Abgaben nahmen im I. Quartal 2023 die Realsteuern aus Grundsteuer A und B sowie der Gewerbesteuer mit insgesamt 368,2 Mill. EUR (+13,1 %) ein. Das höchste Plus verzeichnete dabei die Gewerbesteuer, welche im aktuellen Berichtszeitraum 302,3 Mill. EUR (+16,5 %) in die kommunalen Kassen spülte. Die Grundsteuer A stieg auf 6,1 Mill. EUR (+0,6 %). Die Grundsteuer B sank mit 59,7 Mill. EUR (-0,2 %) geringfügig gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Ebenfalls in den kommunalen Steuern enthalten sind die Gemeindeanteile an der Einkommensteuer und der Umsatzsteuer. Die Gemeindeanteile an den Gemeinschaftsteuern beliefen sich im I. Quartal 2023 auf 38,1 Mill. EUR. Sonstige Gemeindesteuern aus Vergnügungs-, Hunde- und Zweitwohnungssteuern sowie den steuerähnlichen Abgaben (Abgaben von Spielbanken) wurden im aktuellen Berichtszeitraum mit insgesamt 7,6 Mill. EUR (+26,3 %) erfasst.

Im Gesamtvergleich konnten die 3 kreisfreien Städte im I. Quartal 2023 ihre Einnahmen aus Steuern und ähnlichen Abgaben auf 106,3 Mill. EUR (+21,0 %) steigern. Bei den 215 kreisangehörigen Gemeinden betrug die Steigerung dieser Einnahmen 52,3 Mill. EUR auf 307,5 Mill. EUR (+20,5 %) im aktuellen Berichtszeitraum.

Die höchsten Steuereinzahlungen bei den kreisfreien Städten verbuchte im aktuellen Berichtszeitraum die Landeshauptstadt Magdeburg mit 51,5 Mill. EUR. Im kreisangehörigen Raum war es die Stadt Zörbig, welche mit 19,4 Mill. EUR den größten Betrag meldete.

Ausgleichsleistungen (Kontengruppe 605) wurden nicht dem Kontenbereich Steuern und ähnliche Abgaben zugeordnet, sondern systematisch dem Kontenbereich Zuwendungen und allgemeine Umlagen.

Anzahl der Einkommensmillionärinnen und -millionäre 2019 um 25 % gestiegen

Die Anzahl der Einkommensmillionärinnen und -millionäre in Sachsen-Anhalt ist 2019 im Vergleich zu 2018 deutlich gestiegen. 2019 gab es im Land 210 Steuerpflichtige, die Einkünfte in Höhe von 1 Mill. EUR und mehr erzielten. Das waren 25 % mehr als 2018. Sie erzielten zusammen ein zu versteuerndes Einkommen von 388,1 Mill. EUR. Jede steuerpflichtige Person mit Einkommen von 1 Mill. EUR und mehr musste wie auch schon im Vorjahr im Durchschnitt 0,7 Mill. EUR Einkommensteuern an den Fiskus zahlen.

Die meisten Einkommensmillionärinnen und -millionäre (29) waren in der kreisfreien Stadt Halle (Saale), dicht gefolgt von der Landeshauptstadt Magdeburg (28) ansässig. Halle (Saale) verzeichnete mit 10 Personen mehr in dieser Einkommensklasse als 2018 den größten Zuwachs. Auch in der Landeshauptstadt Magdeburg gab es 8 Personen mit entsprechenden Einkünften mehr als noch ein Jahr zuvor. In den Landkreisen waren die meisten Steuerpflichtigen mit Millioneneinkommen im Landkreis Börde (21) und dem Landkreis Harz (20) wohnhaft.

Mit 3,1 Mill. EUR je Einkommensmillionärin bzw. -millionär wurde das höchste durchschnittliche zu versteuernde Einkommen im Burgenlandkreis erzielt. Hier wurden 17 Steuerpflichtige gezählt, im Durchschnitt zahlten diese mit 1,3 Mill. EUR pro Steuerpflichtigen die höchste Einkommensteuer. Hingegen wurden im Saalekreis im Durchschnitt die niedrigsten Einkommensteuern mit 0,4 Mill. EUR je Einkommensmillionärin bzw. -millionär gezahlt.

Die Einkommensmillionärinnen und -millionäre in Sachsen-Anhalt erwirtschafteten ihre Einkünfte überwiegend aus Gewerbebetrieb (263,3 Mill. EUR) und aus selbstständiger Arbeit (83,3 Mill. EUR). Weitere 25,7 Mill. EUR erzielten sie durch nichtselbstständige Arbeit.

Bei der Interpretation der Ergebnisse ist zu berücksichtigen, dass in der vorliegenden Statistik zusammen veranlagte Ehegatten als ein Steuerpflichtiger gezählt werden. Die Lohn- und Einkommensteuerstatistik ist eine sogenannte Sekundärstatistik, die die Daten aus dem Festsetzungsverfahren zur Einkommensteuerveranlagung auswertet. Aufgrund der langen steuerlichen Veranlagungsdauer liegen die Ergebnisse für 2019 erst jetzt vor.

Preise und Preisindizes

Inflationsrate in Sachsen-Anhalt stagniert bei 6,3 %

Nachdem in den letzten Monaten der Anstieg der Verbraucherpreise deutlich zurückging, blieben die Preise für Konsumausgaben im Juli 2023 ähnlich hoch wie im Mai und Juni. Die Teuerung stieg im Vergleich zum Juni um 0,2 % auf einen Indexstand von 117,8 (Basis 2020 = 100).

Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke blieben auch im Juli die Preistreiber schlechthin. Mit einem Anstieg der Preise um 10,9 % waren Artikel aus dieser Gruppe teurer als noch im Juli 2022. Die größten Anstiege wurden hier bei Brot und Getreideerzeugnissen (+18,6 %) und Zucker, Marmelade, Honig und anderen Süßwaren (+18,3 %) gemessen.

Aber auch die Preise bei Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen (+9,5 %) stiegen überdurchschnittlich. Speziell Übernachtungen wurden aufgrund der Urlaubszeit um durchschnittlich 11,9 % teurer als noch im Vorjahr. Andere Waren und Dienstleistungen entwickelten sich mit einem Anstieg um 9,5 % überdurchschnittlich. Friseurleistungen u. a. Dienstleistungen für die Körperpflege wirkten mit einem Anstieg um 11,1 % zum Juli 2022 ebenso auf die Verbraucherpreise ein, wie höhere Kosten für Versicherungsdienstleistungen für den Verkehr (+12,4 %).

Saisonbedingt konnten Produkte der Kategorie Bekleidung und Schuhe günstiger als im Juni 2023 erworben werden (-3,8 %). Waren gesenkte Preise für Bekleidung (-4,5 %) noch ein inflationsdämpfender Faktor, konnten die niedrigeren Preise für Schuhe (-0,3 %) eher wenig auf die Teuerungsrate Einfluss nehmen. Gefallene Energiepreise senkten die Kosten im Bereich Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe um 0,4 % zum Vormonat. Strom wurde im Monatsvergleich 2,4 % günstiger an den Kunden verkauft. Heizöl, einschließlich Betriebskosten konnte durchschnittlich um 2,1 % günstiger als im Juni erworben werden.

Schwächerer Anstieg der Baupreise im Mai 2023

Die Preise für den Neubau konventionell gefertigter Wohngebäude stiegen weniger stark als noch zu Beginn des Jahres 2023. Der Indexstand stieg um 11,1 % zum Vorjahresmonat auf 165,4 (Basis 2015 = 100). Im Vergleich zum Februar 2023 verteuerte sich der Bau von Wohngebäuden um 1,3 %.

Für Rohbauarbeiten an Wohngebäuden erhöhten sich die Preise im Mai 2023 um 8,0 % gegenüber dem Vorjahr. Entwässerungsarbeiten verzeichneten dabei die größte Entwicklung mit 23,4 % zum Mai 2022 und 4,2 % zum Februar 2023. Diese stiegen auf einen Indexstand von 192,5. Weitere Preistreiber waren Abdichtungsarbeiten (+19,6 %) und Mauerarbeiten (+13,2 %). Rückläufig dagegen waren wie schon im Februar 2023, Ramm-, Rüttel- und Pressarbeiten (-4,7 %) und Stahlbauarbeiten (-1,4 %).

Die Preise der Ausbauarbeiten an Wohngebäuden verteuerten sich im Vorjahresvergleich um 13,5 %. Beeinflusst wurde dies vor allem durch Raumluftechnische Anlagen (+28,5 %), welche einen Indexstand von 200,0 erreichten. Auch bei Gebäudeautomationen zeigte sich mit 20,9 % ein deutlicher Anstieg zum Mai 2022. Weniger stark erhöhten sich Vorgehängte hinterlüftete Fassaden (+ 5,9 %) und Verglasungsarbeiten (+7,8 %) zum Vorjahreszeitraum.

Die deutlichste Preissteigerung zum Vorjahreszeitraum zeigte sich bei Ortskanälen mit einem Anstieg um 14,6 %, maßgebend hierfür waren Abdichtungsarbeiten mit einer Teuerung von 20,9 %.

Im Bereich der Schönheitsreparaturen musste man im Vergleich zum Vorberichtszeitraum 2,7 % mehr Geld in die Hand nehmen, vor allem Tapezierarbeiten stiegen von Februar 2023 zu Mai 2023 um 4,3 %.

Tabelle siehe nächste Seite

Baupreisindizes in Sachsen-Anhalt (Basis 2015 = 100)

Preisindex für ...	Indexstand Mai 2023	Veränderung in Prozent	
		Mai 2023 gegenüber	
		Mai 2022	Februar 2023
		Wohngebäude	
Bauleistungen am Bauwerk	165,4	11,1	1,3
Rohbauarbeiten	163,8	8,0	0,6
Ausbauarbeiten	166,6	13,5	1,8
		Ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)	
Bürogebäude	167,3	11,4	1,2
Gewerbliche Betriebsgebäude	165,6	9,8	1,0
		Instandhaltung	
Schönheitsreparaturen in Wohnungen	180,5	12,7	2,7
		Straßenbau	
Straßenbau	167,4	11,1	1,0
		Anlegen und Instandhaltung von Außenanlagen	
Außenanlagen	168,6	12,9	1,7

Gesamtrechnungen

2020 rückläufige Investitionsquote in Sachsen-Anhalt

Für Sachsen-Anhalt errechnete sich 2020 eine gesamtwirtschaftliche Investitionsquote von 19,2 %. Im Vergleich zum Vorjahr sank damit der prozentuale Teil der Wertschöpfung, der für Investitionen verwendet wurde um 0,7 Prozentpunkte. Das ergaben aktuelle Berechnungen des Arbeitskreises Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen der Länder, dem auch das Statistische Landesamt Sachsen-Anhalt angehört.

Gemessen in jeweiligen Preisen erwirtschaftete Sachsen-Anhalt 2020 ein Bruttoinlandsprodukt in Höhe von 64,2 Mrd. EUR und gab davon 12,3 Mrd. EUR für Bruttoanlageinvestitionen aus. Die sich daraus ergebende Investitionsquote in Höhe von 19,2 % lag unter dem Niveau von 2019 (19,9 %).

Ursache dafür war der im Vergleich zum Bruttoinlandsprodukt (-0,8 %) überproportionale Rückgang der Bruttoanlageinvestitionen (-4,4 %). Dabei fielen die prozentualen Einbußen beim Investitionsvolumen im Dienstleistungsbereich (-5,2 %) deutlich höher aus als im Produzierenden Gewerbe (-1,6 %).

Im bundesweiten Vergleich lag die Investitionsquote Sachsen-Anhalts unter dem Deutschlandwert (21,6 %) und unter dem Wert der Großraumregion Ostdeutschland ohne Berlin (22,3 %). Unter allen Bundesländern verzeichnete Sachsen-Anhalt den stärksten Rückgang. Sowohl bundesweit (+0,2 Prozentpunkte) als auch in Ostdeutschland ohne Berlin (+0,1 Prozentpunkte) erhöhte sich die Investitionsquote.

In der längerfristigen Betrachtung seit 1991 erreichte die Investitionsquote des Landes 1994 mit 54,9 % den höchsten Wert, der geringste Wert entfiel mit 18,3 % auf 2014.

Die Investitionsquote ist definiert als Anteil der Bruttoanlageinvestitionen in jeweiligen Preisen am Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen. Die Bruttoanlageinvestitionen umfassen den Erwerb von dauerhaften und reproduzierbaren Produktionsmitteln sowie selbst erstellte Anlagen und größere Wert steigernde Reparaturen. Als dauerhaft gelten diejenigen produzierten Güter, die länger als ein Jahr in der Produktion eingesetzt werden. Die Bruttoanlageinvestitionen setzen sich aus dem Erwerb neuer Anlagen und dem Saldo aus Käufen und Verkäufen von gebrauchten Anlagen zusammen. Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen.

Höchstes Wirtschaftswachstum 2021 in den Landkreisen Saalekreis, Börde und Anhalt-Bitterfeld

2021 wurde in Sachsen-Anhalt ein Bruttoinlandsprodukt von insgesamt 68,3 Mrd. EUR erwirtschaftet, 6,3 % mehr als 2020. Regional erzielten dabei die Landkreise Saalekreis (+13,5 %), Börde (+10,5 %) und Anhalt-Bitterfeld (+9,3 %) die höchsten Zunahmen. Das ergaben die jetzt abgeschlossenen noch vorläufigen Regionalberechnungen des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalts.

Das hohe Wirtschaftswachstum in den Landkreisen Saalekreis und Anhalt-Bitterfeld resultierte aus überdurchschnittlichen Zuwächsen der Bruttowertschöpfung im Produzierenden Gewerbe. Im Landkreis Börde hingegen kamen die Impulse aus dem Wirtschaftsbereich Handel, Verkehr, Lagerei, Gastgewerbe, Information und Kommunikation.

Am weitesten hinter der Landesentwicklung des Bruttoinlandsproduktes zurück blieben der Landkreis Wittenberg mit 0,6 %, die kreisfreie Stadt Halle (Saale) mit 3,6 % und der Landkreis Mansfeld-Südharz mit 3,9 % Zuwachs. Dabei wirkte in beiden Landkreisen das Produzierende Gewerbe abschwächend auf das Wirtschaftswachstum. In der kreisfreien Stadt Halle (Saale) führte der Rückgang der Wertschöpfung im Wirtschaftsbereich Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen zur unterdurchschnittlichen Entwicklung.

Mit 48,5 Mrd. EUR erwirtschafteten die Landkreise mehr als 2/3 des Bruttoinlandsproduktes. Dabei kam mit 39,6 % der größte Teil aus dem Produzierenden Gewerbe. In den Landkreisen Saalekreis und Anhalt-Bitterfeld lag dieser Anteil mit 49,4 % bzw. 45,5 % sogar noch deutlich darüber. Das mit Abstand höchste Bruttoinlandsprodukt unter den Landkreisen wies der Saalekreis (7,2 Mrd. EUR) aus, gefolgt von den Landkreisen Börde und Harz mit jeweils 5,5 Mrd. EUR.

In den 3 kreisfreien Städten dominierten die Wirtschaftsbereiche Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit, private Haushalte (Anteil 40,2 %) sowie Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen (Anteil 23,8 %). Mit einem Wert von 9,0 Mrd. EUR entfiel das höchste Bruttoinlandsprodukt der kreisfreien Städte auf die Landeshauptstadt Magdeburg.

Die Wirtschaftsleistung, gemessen am nominalen Bruttoinlandsprodukt je erwerbstätige Person, erreichte 2021 in Sachsen-Anhalt eine Höhe von 68 729 EUR. Den Spitzenwert im Land wies mit 86 285 EUR der Saalekreis aus, der damit auch über dem Deutschlandwert (80 074 EUR) lag. Mit größerem Abstand folgten die Landkreise Anhalt-Bitterfeld (77 415 EUR) und Börde (73 772 EUR). Der niedrigste Wert im Land entfiel mit 60 495 EUR auf den Landkreis Mansfeld-Südharz.

Das Bruttoinlandsprodukt umfasst den Wert aller innerhalb eines Wirtschaftsgebietes während einer bestimmten Periode produzierten Waren und Dienstleistungen. Es entspricht der Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche zuzüglich der Gütersteuern und abzüglich der Gütersubventionen.

Tabelle siehe nächste Seite

Bruttoinlandsprodukt (BIP) und Bruttoinlandsprodukt je erwerbstätige Person 2021
 nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	BIP 2021	BIP Veränderung zum Vorjahr	BIP Anteil an Sachsen- Anhalt	BIP je erwerbstätige Person 2021	BIP je erwerbstätige Person Veränderung zum Vorjahr	BIP je erwerbstätige Person ST = 100
	Mill. EUR	um %	%	EUR	um %	Messzahl
Dessau-Roßlau, Stadt	2 621	5,6	3,8	63 961	5,6	93
Halle (Saale), Stadt	8 149	3,6	11,9	64 737	3,2	94
Magdeburg, Landeshauptstadt	8 985	4,6	13,2	64 845	3,7	94
Altmarkkreis Salzwedel	2 219	4,1	3,3	64 517	4,6	94
Anhalt-Bitterfeld	5 365	9,3	7,9	77 415	8,8	113
Börde	5 544	10,5	8,1	73 772	9,0	107
Burgenlandkreis	4 858	5,5	7,1	66 587	4,1	97
Harz	5 451	4,9	8,0	61 414	5,9	89
Jerichower Land	2 591	6,3	3,8	69 235	5,8	101
Mansfeld-Südharz	3 092	3,9	4,5	60 495	4,9	88
Saalekreis	7 199	13,5	10,5	86 285	13,5	126
Salzlandkreis	5 408	7,1	7,9	70 363	8,3	102
Stendal	3 328	4,9	4,9	72 757	4,5	106
Wittenberg	3 443	0,6	5,0	65 548	1,6	95
Sachsen-Anhalt	68 253	6,3	100,0	68 729	6,2	100

Regionale Lohnkosten 2021 zwischen 41 667 EUR im Saalekreis und 35 735 EUR im Landkreis Mansfeld-Südharz

In Sachsen-Anhalt wandten die Arbeitgeber 2021 durchschnittlich für eine Arbeitnehmerin bzw. einen Arbeitnehmer 39 163 EUR an Arbeitnehmerentgelten (Lohnkosten) auf. Nach dem Saalekreis zählten auch die kreisfreie Stadt Halle (Saale) (41 490 EUR) und die Landeshauptstadt Magdeburg (41 302 EUR) zu den Regionen mit den höchsten Lohnkosten. Nach aktuellen noch vorläufige Regionalberechnungen des Statistischen Landesamtes betrug der geringste Wert 35 735 EUR und wurde im Landkreis Mansfeld-Südharz registriert.

Die Lohnkosten werden überwiegend von den regionalen Wirtschaftsstrukturen beeinflusst. So trug in den 3 kreisfreien Städten vor allem der Wirtschaftsbereich Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung und Gesundheit, private Haushalte zu den überdurchschnittlichen Lohnkosten bei. In den Landkreisen mit den höchsten Lohnkosten dominierte strukturell das Produzierende Gewerbe.

2021 erhöhten sich die Lohnkosten gegenüber dem Vorjahr durchschnittlich um 3,4 %. Dabei fielen die Zuwächse in den Landkreisen Harz (+4,1 %), Mansfeld-Südharz (+3,9 %) und Saalekreis (+3,9 %) am stärksten aus. Am weitesten hinter der Landesentwicklung zurück blieben der Burgenlandkreis (+2,5 %) und die Landeshauptstadt Magdeburg (+2,9 %).

Bedingt durch einen größeren Anteil an Vollzeitbeschäftigung, stärkerer tariflicher Bindung und höheren Durchschnittsverdiensten weist das Produzierende Gewerbe mit 44 667 EUR deutlich höhere Lohnkosten aus als die Dienstleistungsbereiche mit 37 503 EUR. Im Produzierenden Gewerbe gehört der Saalekreis (53 161 EUR) mit Abstand zu den Regionen mit den höchsten Lohnkosten. Die niedrigsten Lohnkosten im Produzierenden Gewerbe wiesen die Landkreise Mansfeld-Südharz (39 659 EUR) und Stendal (40 014 EUR) sowie der Altmarkkreis Salzwedel (40 791 EUR) aus.

Mit einem Zuwachs um 4,1 % stiegen die Lohnkosten im Produzierenden Gewerbe stärker an als in den Dienstleistungsbereichen (+3,1 %). Die landesweit stärkste Entwicklung im Produzierenden Gewerbe entfiel auf die Landkreise Mansfeld-Südharz (+6,5 %), Harz (+6,1 %) und Börde (+6,0 %). Im Dienstleistungsbereich wiesen der Altmarkkreis Salzwedel (+3,6 %) und der Landkreis Stendal (3,4 %) die höchsten Zuwachsraten aus.

Die Lohnkosten bezeichnen das Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer bzw. Arbeitnehmerin. Das Arbeitnehmerentgelt (Inland) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die den innerhalb eines Wirtschaftsgebietes beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern aus den Arbeits- oder Dienstverhältnissen zugeflossen sind. Das Arbeitnehmerentgelt setzt sich aus den Bruttolöhnen und -gehältern sowie den tatsächlichen und unterstellten Sozialbeiträgen der Arbeitgeber zusammen.

Umwelt

Umsatz mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz 2021 um 507 Mill. EUR gestiegen

2021 wurden in Sachsen-Anhalt Umsätze mit Gütern und Leistungen für den Umweltschutz in Höhe von 2 764 Mill. EUR erzielt. Das waren 22,4 % mehr als 2020 (2 258 Mill. EUR). Der Umsatz wurde von 10 580 Beschäftigten in 265 Betrieben erwirtschaftet. Die Zahl der Beschäftigten in Umweltschutzbranchen stieg um 19,8 % gegenüber 2020 (8 835).

Die Betriebe im Bereich Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden erzielte mit 1 677 Mill. EUR den größten Teil der umweltschutzbezogenen Umsätze (60,7 %). Die umsatzstärksten Wirtschaftszweige im Verarbeitenden Gewerbe waren die Herstellung von chemischen Erzeugnissen (500 Mill. EUR), die Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren (474 Mill. EUR), die Herstellung von Glas- und Glaswaren, Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden (247 Mill. EUR) und der Maschinenbau (232 Mill. EUR). Im Baugewerbe erzielten 112 Betriebe einen umweltschutzbezogenen Umsatz von 311 Mill. EUR.

Mit ca. 2 004 Mill. EUR war der Klimaschutz erneut der umsatzstärkste Umweltbereich (72,5 %). Ein Großteil dieser Umsätze wurde im Feld Nutzung erneuerbarer Energien erwirtschaftet (1 283 Mill. EUR; 64,0 %).

Einen Anstieg um 94,2 % auf 54 Mill. EUR verzeichnete der Bereich Luftreinhaltung. Dieser Anstieg ließ sich hauptsächlich durch höhere Umweltumsätze bei der Behandlung von Abgasen und Abluft erklären (+24 Mill. EUR).

Einheiten mit Umweltschutzleistungen zur Lärmbekämpfung steigerten ihren Umsatz um 47,2 % auf 88 Mill. EUR. Darunter wurden 33 Mill. EUR durch bauliche Schallschutzmaßnahmen an Gebäuden erwirtschaftet. Das bedeutete eine Steigerung um 93,6 % gegenüber 2020.

Und im Übrigen...

... war am 1. August 2023 der Schweizer Nationalfeiertag

Nach Angaben des schweizerischen Bundesamts für Statistik arbeiteten 9 Frauen und 80 Männer, deren Wohnort in Sachsen-Anhalt liegt, Ende 2022 in der Schweiz und konnten sich damit möglicherweise über diesen arbeitsfreien Tag freuen.

Umgekehrt waren am 31. Dezember 2022 laut Bundesagentur für Arbeit 82 Menschen in Sachsen-Anhalt sozialversicherungspflichtig beschäftigt, welche Staatsangehörige der Schweiz waren. Hinzu kamen 13 ausschließlich geringfügig Beschäftigte. Gegenüber dem Vorjahr war dies ein Anstieg um 9 bzw. 3 Personen.

Laut Ausländerstatistik lebten am Jahresende 2022 insgesamt 280 Personen mit einer schweizerischen Staatsangehörigkeit (150 Schweizerinnen und 130 Schweizer) in Sachsen-Anhalt. Seit 1991 war dies der höchste Wert.

Die Angaben des schweizerischen Bundesamts für Statistik beruhen auf der Grenzgängerstatistik, die Ausländerstatistik auf einer Auswertung des Ausländerzentralregisters. Letztere werden aus Gründen der Geheimhaltung mit 5er-Rundung veröffentlicht.

Zahlenspiegel - Landesübersichten27

01 Bevölkerung	28
02 Erwerbstätigkeit	28
03 Bautätigkeit.....	30
04 Landwirtschaft.....	32
05 Produzierendes Gewerbe	34
06 Handel	38
07 Gastgewerbe.....	38
08 Tourismus.....	38
09 Verkehr	40
10 Außenhandel	40
11 Gewerbeanzeigen	42
12 Insolvenzen	42
13 Handwerk.....	44
14 Preise	44
15 Finanzen	44
16 Verdienste.....	46

Zahlenspiegel - Kreistabellen52

Bevölkerung.....	52
Arbeitslose.....	55
Arbeitslosenquote	56
Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau.....	57
Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau	58
Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden	59
Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung	60
Ergebnisse der Betriebe im Bereich vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtskreis).....	61
Gewerbeanzeigen.....	62
Insolvenzverfahren	63

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2022	2022	2023	2022	
				01.01. - 30.04.		April	Mai
01 Bevölkerung							
Bevölkerungsstand¹							
* 0101	Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	2 186 643	2 181 251	2 182 716	2 181 251	2 184 895
0102	und zwar Männer	Anzahl	1 073 711	1 070 744	1 072 287	1 070 744	1 072 185
0103	Frauen	Anzahl	1 112 932	1 110 507	1 110 429	1 110 507	1 112 710
0104	Deutsche	Anzahl	2 025 653	2 038 643	2 017 821	2 038 643	2 037 108
0105	Ausländer/-innen	Anzahl	160 990	142 608	164 895	142 608	147 787
0106	Mittlere Bevölkerung	Anzahl	2 177 948	2 175 252	2 184 680	2 178 568	2 183 073
0107	Bevölkerungsveränderung ²	Anzahl	17 390	11 998	-3 927	5 366	3 644
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
* 0108	Eheschließungen ³	Anzahl	9 266	1 746	1 410	613	1 031
0109	Ehescheidungen ⁴	Anzahl	3 275	1 092	1 047	225	329
* 0110	Lebendgeborene ³	Anzahl	14 506	4 598	4 316	1 139	1 243
* 0111	Gestorbene (ohne Totgeborene) ³	Anzahl	37 281	12 490	12 475	2 995	2 851
* 0112	darunter im 1. Lebensjahr Gestorbene ³	Anzahl	49	15	14	4	5
* 0113	Überschuss der Geborenen bzw Gestorbenen (-) ³	Anzahl	-22 775	-7 892	-8 159	-1 856	-1 608
Wanderungen³							
* 0114	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	92 651	33 134	20 928	10 545	9 269
* 0115	darunter aus dem Ausland	Anzahl	61 421	24 510	12 113	8 113	6 810
0116	Zuzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	64 168	25 151	12 759	8 397	7 193
* 0117	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	52 294	14 323	16 642	3 781	4 017
* 0118	darunter in das Ausland	Anzahl	21 741	5 412	7 367	1 474	1 785
0119	Fortzüge von Ausländer(n)/-innen	Anzahl	25 675	6 321	8 626	1 758	2 095
* 0120	Innerhalb des Landes Umgezogene ⁵	Anzahl	60 291	17 307	19 720	4 310	4 493
* 0121	Wanderungsgewinn bzw -verlust (-)	Anzahl	40 357	18 811	4 286	6 764	5 252

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichtigter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

³ 2023 vorläufige Ergebnisse

⁴ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 06/2023 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de;
Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen.
Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.04.2023

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Am	Am	2021
			30.06.2021	30.06.2022	31.12.
02 Erwerbstätigkeit					
Beschäftigte^{1,2}					
* 0201	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort	Anzahl	798 783	804 195	805 193
* 0202	und zwar Frauen	Anzahl	390 116	391 932	393 968
* 0203	Ausländer/-innen ³	Anzahl	42 809	51 065	45 446
* 0204	Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	246 643	251 646	250 973
* 0205	darunter Frauen	Anzahl	194 252	197 132	197 347
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen ⁴					
* 0206	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Anzahl	14 095	13 870	13 382
* 0207	Produzierendes Gewerbe	Anzahl	220 009	220 073	219 741
* 0208	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	Anzahl	175 463	177 510	178 444
* 0209	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	124 254	125 223	124 640
* 0210	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	Anzahl	264 959	267 516	268 982

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

2022							2023				Lfd Nr
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
2 186 227	2 186 968	2 187 939	2 188 649	2 189 066	2 188 598	2 186 643	2 185 589	2 184 906	2 183 849	2 182 716	0101 *
1 072 565	1 072 870	1 073 400	1 074 065	1 074 600	1 074 575	1 073 711	1 073 330	1 073 134	1 072 763	1 072 287	0102
1 113 662	1 114 098	1 114 539	1 114 584	1 114 466	1 114 023	1 112 932	1 112 259	1 111 772	1 111 086	1 110 429	0103
2 035 822	2 034 785	2 033 368	2 032 211	2 030 222	2 028 385	2 025 653	2 023 264	2 021 753	2 019 714	2 017 821	0104
150 405	152 183	154 571	156 438	158 844	160 213	160 990	162 325	163 153	164 135	164 895	0105
2 185 561	2 186 598	2 187 454	2 188 294	2 188 858	2 188 832	2 187 621	2 186 116	2 185 248	2 184 378	2 183 283	0106
1 332	741	971	710	417	-468	-1 955	-1 054	-683	-1 057	-1 133	0107
1 168	1 416	1 282	1 078	666	435	444	206	281	484	439	0108 *
347	258	240	251	235	312	211	249	265	311	222	0109
1 217	1 301	1 345	1 343	1 213	1 125	1 121	1 051	1 112	1 093	1 060	0110 *
2 655	2 967	2 961	2 725	3 299	3 155	4 178	3 484	2 760	3 205	3 026	0111 *
5	3	4	3	3	5	6	4	4	4	2	0112 *
-1 438	-1 666	-1 616	-1 382	-2 086	-2 030	-3 057	-2 433	-1 648	-2 112	-1 966	0113 *
7 045	7 120	8 409	7 818	7 632	6 617	5 607	5 470	5 152	5 420	4 886	0114 *
4 769	4 039	4 932	4 740	4 358	3 986	3 277	3 169	2 927	3 194	2 823	0115 *
4 957	4 274	5 217	4 996	4 667	4 251	3 462	3 359	3 067	3 375	2 958	0116
4 191	4 579	5 573	5 248	5 204	4 764	4 395	4 092	4 167	4 344	4 039	0117 *
2 152	2 010	2 178	2 048	1 816	2 216	2 124	1 682	1 910	2 055	1 720	0118 *
2 353	2 359	2 624	2 612	2 344	2 558	2 409	1 995	2 174	2 374	2 083	0119
4 628	4 932	6 267	5 867	4 994	6 361	5 442	5 029	5 019	5 176	4 496	0120 *
2 854	2 541	2 836	2 570	2 428	1 853	1 212	1 378	985	1 076	847	0121 *

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

² einschließlich Bestandskorrekturen aufgrund berichteter Meldefälle der Standesämter und Meldebehörden

³ 2023 vorläufige Ergebnisse

⁴ einschließlich Ehescheidungen gleichgeschlechtlicher Ehen; die Daten liegen bis 06//2023 vor - Auskunft unter info@stala.mi.sachsen-anhalt.de; Bei der ausgewiesenen Anzahl der Ehescheidungen handelt es sich um alle die im Berichtszeitraum von den Gerichten gemeldeten Ehescheidungen. Eine Bereinigung nach dem Tag der Rechtskraft des Gerichtsurteils/-beschlusses erfolgte nicht.

⁵ ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene zum Gebietsstand 30.04.2023

2022				Lfd. Nr.
31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	
801 913	804 195	812 966	803 705	0201 *
391 479	391 932	395 433	392 092	0202 *
47 129	51 065	53 325	52 783	0203 *
250 627	251 646	253 796	251 857	0204 *
196 733	197 132	198 682	197 456	0205 *
13 773	13 870	14 151	13 116	0206 *
218 883	220 073	221 595	218 169	0207 *
176 659	177 510	179 784	177 511	0208 *
124 673	125 223	127 036	125 373	0209 *
267 922	267 516	270 397	269 534	0210 *

¹ vorläufige Angaben - Quelle: Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit

² einschließlich Personen „ohne Angabe“ zur Wirtschaftsgliederung

³ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

⁴ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	Noch 02 Erwerbstätigkeit					
	Arbeitsmarkt¹					
* 0211	Arbeitslose	Anzahl	81 093	77 978	78 572	81 090
* 0212	darunter Frauen	Anzahl	34 940	34 135	35 445	37 190
	Arbeitslosenquote (bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen)					
* 0213	Insgesamt	%	7,3	7,1	7,2	7,4
* 0214	und zwar Frauen	%	6,7	6,6	6,9	7,2
* 0215	Männer	%	7,8	7,5	7,4	7,5
* 0216	Ausländer/-innen ²	%	18,9	21,3	23,8	25,8
* 0217	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	8,2	7,7	8,1	9,2
* 0218	Kurzarbeiter/-innen ³	Anzahl	34 509	8 007	1 308	1 366
* 0219	Gemeldete Arbeitsstellen ⁴	Anzahl	21 004	22 617	23 491	23 284
0220	Teilnahme berufliche Weiterbildung ⁵	Anzahl	3 151	2 733	2 563	2 375
0221	Arbeitsgelegenheiten ⁵	Anzahl	5 833	4 776	5 183	5 074

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	03 Bautätigkeit					
	Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau					
0301	Gebäude insgesamt ¹	Anzahl	451	378	450	408
* 0302	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)	Anzahl	528	484	615	402
0303	Wohnfläche	100 m ²	561	514	575	507
0304	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	167 462	175 075	333 036	145 695
* 0305	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	2 119	1 917	2 469	1 941
* 0306	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	245	204	226	244
* 0307	darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	230	190	204	236
0308	Wohnungen	Anzahl	455	405	595	359
* 0309	umbauter Raum	1 000 m ³	239	208	258	211
* 0310	Wohnfläche	100 m ²	467	413	492	428
* 0311	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	76 157	73 705	84 767	71 825
* 0312	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	52	44	61	36
* 0313	umbauter Raum	1 000 m ³	730	658	1 317	176
* 0314	Nutzfläche	100 m ²	752	771	1 497	254
* 0315	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	64 939	69 689	201 172	25 614

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

2022				2023							Lfd Nr
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
78 922	77 587	77 792	79 827	85 722	85 711	84 377	82 818	80 934	80 553	82 687	0211 *
35 826	34 937	34 750	34 972	37 220	36 939	36 635	36 240	35 459	35 407	37 052	0212 *
7,2	7,1	7,1	7,3	7,8	7,8	7,7	7,6	7,4	7,3	7,5	0213 *
7,0	6,8	6,8	6,8	7,3	7,2	7,1	7,1	6,9	6,9	7,2	0214 *
7,4	7,3	7,4	7,7	8,3	8,4	8,2	8,0	7,8	7,7	7,8	0215 *
25,6	24,9	24,1	24,6	26,3	26,1	26,3	26,3	22,4	22,5	23,8	0216 *
8,4	7,8	7,5	7,7	8,0	8,4	8,3	8,0	7,5	7,5	8,4	0217 *
1 546	1 852	3 263	10 367	11 817	...	...	...	...	...	...	0218 *
22 946	22 214	21 623	21 186	20 611	20 770	21 125	20 572	20 490	20 531	20 878	0219 *
2 650	2 729	2 861	2 809	2 667	2 773	2 837	2 803	2 933	2 865	2 689	0220
5 204	5 086	4 811	3 731	3 204	3 254	3 498	3 979	4 031	4 107	4 141	0221

¹ Quelle: Bundesagentur für Arbeit; Ergebnisse sind vorläufig, die aktuellen Werte sind im Internet bei der Bundesagentur für Arbeit als detaillierte Übersichten zu finden.

² Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

³ einschließlich Angaben zur witterungsbedingten Saison-Kurzarbeit

⁴ ohne geförderte Stellen des zweiten Arbeitsmarktes

⁵ mit Förderdaten zugelassener kommunaler Träger

2022						2023					Lfd Nr
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
439	345	399	343	300	350	233	253	284	234	266	0301
442	524	560	260	591	435	139	312	321	249	193	0302 *
554	483	576	388	542	441	224	322	353	238	264	0303
179 071	138 118	190 395	122 181	125 861	245 268	95 161	110 283	133 045	85 265	162 966	0304
2 005	1 724	2 059	1 467	2 058	1 664	631	1 129	1 262	862	884	0305 *
249	194	202	162	154	183	111	110	126	104	123	0306 *
240	186	190	148	132	168	104	101	120	97	121	0307 *
340	442	462	244	438	375	196	256	192	204	167	0308
200	192	233	146	192	185	100	124	118	96	103	0309 *
409	393	449	302	395	368	201	225	223	181	193	0310 *
67 739	61 980	97 574	61 746	68 692	66 715	39 882	45 061	40 650	35 502	39 862	0311 *
38	35	44	43	37	62	24	32	52	30	53	0312 *
887	857	466	147	448	1 558	802	440	608	231	915	0313 *
1 382	887	390	222	475	1 481	794	425	530	327	972	0314 *
84 683	48 359	30 859	22 366	26 216	162 745	40 369	34 297	67 693	31 873	96 576	0315 *

¹ einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2017	2018		2019
			3. November	3. Mai	3. November	3. Mai
	04 Landwirtschaft					
	Viehbestand					
0401	Rinder	Anzahl	335 290	332 751	325 061	317 313
0402	darunter Milchkühe	Anzahl	119 355	119 222	116 429	114 395
0403	Schweine ^{1,2}	Anzahl	1 201 096	1 164 591	1 125 227	1 075 215
0404	darunter Sauen ^{1,2}	Anzahl	137 249	136 606	126 283	136 490
0405	Schafe ¹	Anzahl	68 307	.	69 765	.

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

² vorläufiges Ergebnis ab 3. Mai 2023

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	Noch 04 Landwirtschaft					
	Gewerbliche Schlachtung von Tieren in- und ausländischer Herkunft und Eierzeugung					
0406	Rinder insgesamt	Anzahl	208	201	217	174
0407	darunter Kälber	Anzahl	6	5	8	4
0408	Jungrinder	Anzahl	9	5	4	0
0409	Schweine	Anzahl	380 345	287 380	315 055	225 170
* 0410	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ¹	t	36 660	27 513	29 941	21 461
* 0411	darunter Rinder insgesamt	t	66	65	68	56
* 0412	darunter Kälber	t	1	1	1	1
* 0413	Jungrinder	t	1	1	1	0
* 0414	Schweine	t	36 584	27 433	29 864	21 391
* 0415	Geflügelfleisch	t	.	.	.	.
* 0416	Eiererzeugung ²	1 000	56 969	56 534	57 242	56 342
0417	Eiererzeugung je Henne ²	Stück	25	25	25	25

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

2019	2020		2021		2022		2023	Lfd. Nr.
3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	3. November	3. Mai	
312 999	305 848	298 506	293 622	284 827	280 193	278 086	276 488	0401
113 048	110 499	108 103	106 476	103 628	102 225	101 164	101 137	0402
1 113 700	1 116 000	1 101 300	1 036 200	1 103 300	993 100	976 300	901 000	0403
137 800	133 300	128 000	127 300	131 200	122.800	116 500	115 800	0404
67 300	.	62 400	.	58 300	.	55 800	.	0405

¹ repräsentative Erhebung ab 3. Nov. 2019

² vorläufiges Ergebnis ab 3. Mai 2023

2022					2023 ³						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
195	138	263	236	222	159	182	279	206	128	207	0406
5	2	2	12	5	17	3	7	11	6	5	0407
8	6	2	17	6	1	2	6	10	2	2	0408
253 216	250 885	240 072	261 845	221 717	250 526	210 839	214 161	187 345	204 075	198 742	0409
24 090	23 901	23 062	25 197	21 082	23 933	20 096	20 487	17 905	19 529	18 977	0410 *
60	45	86	77	73	50	60	92	65	42	67	0411 *
1	0	0	2	1	2	0	1	1	1	1	0412 *
1	1	0	3	1	0	0	1	2	0	0	0413 *
24 020	23 844	22 956	25 095	20 988	23 875	20 023	20 380	17 822	19 473	18 896	0414 *
.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.	0415 *
55 899	56 830	56 248	52 055	52 021	50 170	50 119	61 052	55 882	54 477	...	0416 *
24	25	24	24	26	25	22	26	25	25	...	0417

¹ Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen; einschließlich Schlachtfetten, jedoch ohne Innereien

² erzeugte Eier für den Konsum in Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen, einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeier

³ vorläufige Ergebnisse

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	05 Produzierendes Gewerbe					
	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden¹					
* 0501	Betriebe	Anzahl	645	623	623	623
* 0502	Tätige Personen ²	Anzahl	110 092	108 392	108 034	108 135
* 0503	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	14 493	14 099	14 328	14 390
* 0504	Entgelte ³	Mill EUR	368,6	384,9	385,1	392,9
* 0505	Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill EUR	3 401,0	4 500,9	4 671,9	4 758,7
0506	davon Vorleistungsgüterproduzenten und Energie	Mill EUR	2 201,5	3 127,6	3 240,9	3 414,4
0507	Investitionsgüterproduzenten	Mill EUR	425,8	469,2	478,6	481,6
0508	Gebrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	38,4	39,8	42,6	43,2
0509	Verbrauchsgüterproduzenten	Mill EUR	735,4	864,3	909,8	819,6
* 0510	darunter Auslandsumsatz	Mill EUR	1 115,2	1 488,3	1 683,5	1 584,2
0511	Volumenindex des Auftragseingangs im Verarbeitenden Gewerbe ⁴	2015 = 100	120,2	115,3	117,9	111,2
0512	davon Inland	2015 = 100	115,5	110,3	111,0	102,7
0513	Ausland	2015 = 100	126,4	122,0	127,2	122,6

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

Lfd Nr	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Energie- und Wasserversorgung					
* 0514	Betriebe ¹	Anzahl	124	131	131	131
* 0515	Tätige Personen ²	Anzahl	7 633	7 743	7 701	7 706
* 0516	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	995	995	1 013	1 010
* 0517	Bruttoentgeltsumme	Mill EUR	33,8	34,7	34,9	32,2
* 0518	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	687	648	603	484
0519	Stromerzeugung (netto) in Kraftwerken für die allg Versorgung ^{3,4}	Mill kWh	630	592	546	435
0520	darunter in Kraft-Wärme-Kopplung (KWK)	Mill kWh	245	194	137	107
0521	aus erneuerbaren Energien (ohne Pumpstrom)	Mill kWh	53	57	61	55
0522	Netto-Nennleistung der Kraftwerke für die allg Versorgung ^{3,4}	MW	2 105	2 112	2 116	2 117
0523	CO ₂ -Emission der Kraftwerke für die allg Versorgung ³	1 000 t CO ₂	568	509	454	380

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

2022						2023					Lfd Nr
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
624	624	624	623	623	623	621	630	633	631	631	0501 *
108 037	108 503	108 714	108 591	108 643	108 336	108 271	108 554	108 627	108 340	108 513	0502 *
13 704	14 164	14 678	13 538	14 896	12 559	14 604	14 078	15 643	13 322	13 931	0503 *
367,5	361,3	369,5	387,9	462,6	403,2	401,5	384,3	402,5	397,6	405,4	0504 *
4 506,6	4 565,1	4 749,2	4 508,9	4 707,1	4 094,9	4 148,7	3 952,1	4 675,1	3 898,3	4 024,0	0505 *
3 240,2	3 213,9	3 222,7	3 122,9	3 113,4	2 630,0	2 846,8	2 632,5	3 027,8	2 601,2	2 639,1	0506
441,4	460,9	523,8	475,4	562,4	496,1	437,9	472,3	586,1	476,4	519,6	0507
29,6	41,6	47,3	42,6	46,8	28,4	40,6	41,2	51,4	44,1	40,6	0508
795,4	848,7	955,5	868,0	984,5	940,4	823,4	806,0	1 009,8	776,6	824,7	0509
1 466,3	1 445,1	1 517,6	1 438,2	1 524,3	1 293,1	1 372,9	1 380,6	1 585,7	1 290,9	1 306,7	0510 *
98,6	102,1	118,3	103,5	135,8	115,3	109,1	98,1	106,2	87,7	95,8	0511
97,9	102,4	105,6	98,7	144,6	107,3	106,0	86,3	94,6	79,9	86,1	0512
99,4	101,7	135,4	110,1	123,8	126,1	113,4	113,9	121,7	98,3	108,9	0513

¹ Betriebe mit 50 oder mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme

⁴ insgesamt

2022						2023					Lfd Nr
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
131	131	130	130	130	130	274	137	135	134	134	0514 *
7 702	7 771	7 806	7 804	7 826	7 844	15 816	7 905	7 894	7 891	7 907	0515 *
952	979	1 042	921	1 069	904	2 158	1 022	1 152	939	993	0516 *
33,2	31,4	31,9	34,4	55,1	34,5	66,0	32,6	32,8	38,1	36,1	0517 *
489	539	453	461	730	819	777	792	726	673	456	0518 *
440	486	413	422	669	754	715	731	664	614	413	0519
113	116	114	159	221	278	283	301	265	220	142	0520
59	59	44	51	56	56	58	60	63	57	59	0521
2 117	2 117	2 117	2 117	2 112	2 112	2 192	2 192	2 192	2 191	2 191	0522
363	396	384	376	602	653	627	613	590	554	384	0523

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ mit einer elektrischen Netto-Nennleistung ab 1 MW, bis 2017 mit einer elektrischen Bruttoengpassleistung ab 1 MW

⁴ ab dem Jahr 2018 ohne Strom aus Pumpspeichieranlagen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe					
	Baugewerbe					
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau ¹					
0524	Betriebe	Anzahl	308	303	303	303
* 0525	Tätige Personen ²	Anzahl	17 195	16 967	16 935	16 951
* 0526	geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	1 695	1 669	1 848	1 859
* 0527	davon Wohnungsbau	1 000 h	209	200	226	229
* 0528	gewerblicher und industrieller Bau	1 000 h	863	863	943	944
* 0529	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	623	607	679	685
* 0530	Entgeltsumme	Mill. EUR	54,0	55,7	56,8	58,8
* 0532	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	220,9	230,7	230,1	251,2
* 0533	davon Wohnungsbau	Mill. EUR	30,4	32,8	36,7	37,0
* 0534	gewerblicher und industrieller Bau	Mill. EUR	97,3	101,5	98,2	104,6
* 0535	öffentlicher und Straßenbau	Mill. EUR	93,2	96,4	95,1	109,6
0536	Wertindex der Auftragsgänge	2015 = 100	131,9	146,7	167,4	155,4
0537	davon Hochbau	2015 = 100	119,9	115,9	115,3	128,0
0538	davon Wohnungsbau	2015 = 100	125,3	137,6	128,7	117,1
0539	gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	111,0	101,3	123,4	119,5
0540	öffentlicher Hochbau	2015 = 100	135,6	113,8	61,6	177,2
0541	Tiefbau	2015 = 100	139,4	166,0	200,2	172,6
0542	darunter gewerblicher und industrieller Bau	2015 = 100	157,5	192,2	304,0	166,9
0543	Straßenbau	2015 = 100	129,7	145,3	127,7	139,4

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	Noch 05 Produzierendes Gewerbe				
	Baugewerbe				
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Baugewerbe ³				
0544	Betriebe	Anzahl	285	294	295
* 0545	Tätige Personen ²	Anzahl	11 811	12 238	12 226
* 0546	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	3 699	3 831	3 802
* 0547	Entgeltsumme	Mill. EUR	98,5	106,5	100,7
* 0549	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mill. EUR	385,3	409,2	338,1

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

2022						2023					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
302	301	301	301	300	301	306	306	306	306	306	0524
16 829	17 034	17 040	17 033	16 983	16 852	16 923	16 954	17 110	17 133	17 135	0525 *
1 725	1 870	1 870	1 697	1 885	1 130	1 243	1 428	1 816	1 693	1 783	0526 *
217	223	216	190	208	130	143	152	191	185	186	0527 *
887	933	947	863	948	616	730	814	999	913	946	0528 *
621	714	707	644	729	384	370	462	626	595	651	0529 *
55,9	57,9	59,0	55,3	65,3	55,0	49,8	49,1	55,1	57,4	60,9	0530 *
240,5	265,9	260,0	255,7	298,0	295,5	121,5	156,2	227,2	224,4	249,7	0532 *
35,8	35,2	37,1	32,9	34,8	31,7	21,7	25,7	33,7	29,7	30,6	0533 *
102,7	113,7	115,3	109,3	128,3	157,0	57,6	78,4	116,0	104,4	118,5	0534 *
102,0	117,0	107,6	113,6	134,9	106,9	42,1	52,1	77,5	90,3	100,5	0535 *
127,8	136,5	155,0	117,4	176,9	136,7	109,0	128,4	153,6	164,5	150,9	0536
112,4	116,8	136,1	80,8	97,4	122,0	97,3	74,8	141,2	83,3	96,7	0537
150,0	160,5	176,5	84,1	92,0	109,4	91,3	62,1	116,9	61,7	82,5	0538
105,8	92,4	109,2	88,0	94,2	121,5	118,7	89,4	162,0	108,0	111,6	0539
51,4	96,9	131,0	51,8	119,1	150,8	45,1	57,4	130,0	54,7	81,7	0540
137,4	148,8	166,8	140,4	226,8	145,8	116,3	162,1	161,4	215,4	184,9	0541
142,4	145,5	142,8	151,2	347,0	203,2	196,4	250,8	212,8	270,1	215,7	0542
109,7	152,4	219,4	136,2	137,3	105,0	41,3	121,2	142,4	229,1	165,0	0543

2022			2023	Lfd. Nr.	
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr		
	294	293	292	280	0544
	12 204	12 297	12 226	12 061	0545 *
	3 901	3 900	3 722	3 866	0546 *
	107,5	105,0	112,9	106,3	0547 *
	382,7	405,0	511,2	366,7	0549 *

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ ab BJ 2021 Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen; Quartalsangaben

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	06 Handel^{1,2}					
	Großhandel^{3,4}					
* 0601	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	107,4	113,5	113,1	113,5
* 0602	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	104,6	149,0	162,8	153,2
* 0603	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	89,8	95,8	101,7	96,0
	Einzelhandel und Tankstellen⁵					
* 0604	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	107,6	106,4	105,6	105,6
* 0605	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	124,2	133,6	136,1	133,5
* 0606	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	115,0	112,9	115,6	112,9
	Kfz-Handel^{4,6}					
* 0607	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	104,0	104,1	103,4	103,2
* 0608	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	121,1	128,8	131,7	133,9
* 0609	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	109,6	107,5	110,8	112,4

¹ 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	07 Gastgewerbe^{1,2,3}					
* 0701	Beschäftigte (Index)	2015 = 100	88,2	94,8	94,4	97,5
* 0702	Index der Umsätze nominal (in jeweiligen Preisen)	2015 = 100	81,5	110,1	116,1	121,6
* 0703	Index der Umsätze real (in Preisen von 2015)	2015 = 100	70,8	89,5	96,0	99,4

¹ 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	08 Tourismus^{1,2}					
0801	Betriebe	Anzahl	1 148	1 143	1 149	1 150
0802	Angebote Schlafgelegenheiten ³	Anzahl	64 154	71 599	76 785	76 903
0803	Durchschnittliche Auslastung der angebotenen Schlafgelegenheiten	%	25,2	30,5	33,0	37,7
* 0804	Gästeankünfte	Anzahl	177 112	261 327	322 027	361 547
* 0805	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	9 940	18 845	20 206	25 228
* 0806	Gästeübernachtungen	Anzahl	484 643	659 311	785 853	868 531
* 0807	darunter von Auslandsgästen	Anzahl	27 254	44 482	52 280	56 631
0808	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer	Tage	2,7	2,5	2,4	2,4

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

2022						2023					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
114,5	114,9	114,5	114,1	113,7	113,1	112,8	112,9	113,6	113,7	...	0601 *
173,0	165,6	161,7	156,4	158,1	102,1	90,8	94,3	142,2	132,1	...	0602 *
107,1	102,6	97,3	94,9	99,6	70,1	62,6	65,9	98,4	91,8	...	0603 *
106,1	106,4	106,5	107,4	107,0	106,7	106,5	106,0	106,2	106,1	106,1	0604 *
133,3	133,4	136,1	132,0	143,2	149,5	121,0	119,7	143,4	136,0	138,9	0605 *
111,7	110,9	111,5	107,1	116,6	121,6	98,6	96,4	114,4	108,0	110,3	0606 *
102,9	104,9	105,6	105,5	105,3	105,0	104,2	104,1	104,2	104,3	...	0607 *
123,2	125,7	132,9	121,8	144,8	134,1	123,1	130,9	160,2	127,3	...	0608 *
102,3	104,0	109,2	99,5	116,9	107,6	97,8	103,4	125,6	99,1	...	0609 *

¹ 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ einschließlich Handelsvermittlung

⁴ Im Großhandel und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse auf einem Mixmodell aus Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung großer Unternehmen (rechtlicher Einheiten). Bei den Konjunkturstatistiken im Großhandel und Kfz-Handel wurde ab Januar 2020 der Kreis der meldenden Unternehmen (rechtliche Einheiten) von einer Vollerhebung durch eine repräsentative Stichprobe ersetzt.

⁵ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Einzelhandel basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Einzelhandels mit einem Jahresumsatz von mindestens 450 000 EUR.

⁶ sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz

2022						2023					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
98,4	98,3	96,9	96,5	96,3	95,2	92,5	92,6	93,6	94,1	95,9	0701 *
127,7	121,0	123,1	121,9	110,0	112,1	100,2	99,3	112,6	116,1	122,4	0702 *
102,6	96,7	97,6	96,3	86,5	87,8	77,1	76,0	85,5	87,8	92,1	0703 *

¹ 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse

² ohne Umsatzsteuer

³ Die Ergebnisse beruhen auf Stichprobenerhebungen. Die Ergebnisse der Konjunkturstatistik im Gastgewerbe basieren ab Januar 2020 auf der Grundlage von Unternehmen (rechtliche Einheiten) des Gastgewerbes mit einem Jahresumsatz von mindestens 165 000 EUR.

2022						2023					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
1 150	1 150	1 146	1 140	1 135	1 135	1 135	1 130	1 128	1 129	1 133	0801
77 258	78 152	77 027	74 197	67 839	66 768	65 825	65 203	66 827	74 753	77 291	0802
38,4	38,7	36,0	34,9	25,9	23,7	19,9	24,2	26,3	32,2	35,8	0803
364 270	354 628	351 672	307 979	221 048	198 585	154 627	170 247	215 086	284 694	356 152	0804 *
41 283	30 877	23 030	17 359	13 867	11 980	11 112	12 526	12 811	18 079	21 677	0805 *
916 591	935 997	830 207	797 041	523 657	480 971	399 091	440 169	533 532	716 761	857 174	0806 *
80 348	66 807	51 366	42 046	34 850	28 418	26 627	29 953	32 504	39 682	47 762	0807 *
2,5	2,6	2,4	2,6	2,4	2,4	2,6	2,6	2,5	2,5	2,4	0808

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² Betriebe ab 10 Schlafgelegenheiten; einschließlich Campingplätzen (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätzen

³ Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	09 Verkehr					
	Straßenverkehrsunfälle¹					
* 0901	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ²	Anzahl	682	756	868	968
* 0902	davon Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	564	634	758	834
0903	Unfälle mit Sachschaden	Anzahl	119	122	110	134
0904	Verunglückte insgesamt	Anzahl	727	816	916	1 111
* 0905	davon getötete Personen	Anzahl	9	13	14	18
* 0906	verletzte Personen	Anzahl	718	803	902	1 093
0907	darunter schwerverletzte Personen	Anzahl	155	158	165	244
	Kraftfahrzeuge³					
* 0908	Zulassung fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	4 800	4 924	4 762	5 200
* 0909	darunter Personenkraftwagen ⁴	Anzahl	3 557	3 660	3 503	3 796
* 0910	Lastkraftwagen	Anzahl	590	526	489	571
	Binnenschifffahrt					
0911	Güterumschlag insgesamt	1 000 t	530	476	481	477
* 0912	davon Gütereingang	1 000 t	159	166	150	144
* 0913	Güterversand	1 000 t	372	310	331	333

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	10 Außenhandel^{1, 2}					
	Ausfuhr (Spezialhandel)³					
* 1001	Ausfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 602,9	1 990,2	2 209,2	2 122,6
* 1002	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	195,1	224,7	242,3	237,5
* 1003	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 390,7	1 744,1	1 947,2	1 865,2
* 1004	davon Rohstoffe	Mill. EUR	47,4	43,0	42,1	47,6
* 1005	Halbwaren	Mill. EUR	181,7	353,7	427,6	411,3
* 1006	Fertigwaren	Mill. EUR	1 161,6	1 347,5	1 477,5	1 406,3
* 1007	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	492,5	536,2	635,6	596,5
* 1008	Enderzeugnisse	Mill. EUR	669,1	807,9	841,8	809,8
* 1009	davon nach Europa	Mill. EUR	1 342,6	1 710,9	1 930,4	1 838,2
* 1010	darunter in die EU-Länder	Mill. EUR	1 110,1	1 441,4	1 643,5	1 562,3
* 1011	Afrika	Mill. EUR	21,4	23,5	23,1	23,1
* 1012	Amerika	Mill. EUR	105,7	120,6	133,4	120,1
* 1013	Asien	Mill. EUR	126,2	127,8	116,5	132,9
* 1014	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	7,0	7,5	5,9	8,4

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

2022						2023					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
832	790	921	815	764	667	607	557	669	616	644	0901 *
723	697	769	700	638	510	496	466	560	510	567	0902 *
109	93	152	115	126	157	111	91	109	106	77	0903
934	896	939	910	822	695	629	640	729	655	677	0904
17	15	8	17	10	4	6	7	10	16	13	0905 *
917	881	931	893	812	691	623	633	719	639	664	0906 *
175	176	187	166	143	125	119	109	108	119	117	0907
4 258	4 763	5 223	5 100	4 835	5 978	3 827	4 548	5 567	3 850	4 748	0908 *
3 106	3 631	3 616	3 475	3 749	4 847	2 831	3 409	3 972	2 735	3 257	0909 *
405	397	649	517	581	648	368	543	576	434	427	0910 *
440	505	508	474	551	407	499	485	516	520	...	0911
164	196	210	212	199	151	202	174	180	194	...	0912 *
276	310	298	262	353	256	297	311	337	326	...	0913 *

¹ 2023 vorläufige Ergebnisse

² schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel

³ Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt

⁴ Quelle: Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen

2022						2023					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
1 908,3	2 027,7	2 081,7	1 934,7	2 098,9	1 639,7	1 789,1	1 927,3	2 087,8	1 760,5	1 843,6	1001 *
214,8	238,2	224,0	237,2	254,9	201,5	230,3	210,2	237,8	196,2	242,0	1002 *
1 668,4	1 770,4	1 839,7	1 671,6	1 818,7	1 409,3	1 507,8	1 656,6	1 765,8	1 475,7	1 509,3	1003 *
40,3	40,4	45,9	45,7	49,0	36,9	44,8	54,1	68,8	45,1	42,1	1004 *
359,6	307,8	343,4	365,6	351,0	279,9	284,0	296,9	300,6	256,6	261,7	1005 *
1 268,5	1 422,2	1 450,4	1 260,3	1 418,7	1 092,5	1 179,0	1 305,6	1 396,4	1 174,0	1 205,5	1006 *
531,6	577,4	482,3	514,9	502,4	398,7	426,0	466,5	510,6	414,8	448,2	1007 *
736,9	844,8	968,0	745,3	916,4	693,8	753,0	839,1	885,8	759,1	757,2	1008 *
1 615,4	1 733,2	1 767,4	1 670,0	1 767,6	1 379,7	1 502,6	1 635,2	1 729,5	1 508,0	1 538,2	1009 *
1 355,9	1 463,2	1 484,6	1 440,8	1 472,4	1 162,9	1 254,1	1 395,8	1 411,1	1 280,8	1 302,1	1010 *
22,3	29,3	30,3	22,7	28,6	25,5	21,6	25,6	27,6	20,0	19,8	1011 *
124,5	130,0	136,5	120,8	148,0	108,3	110,5	112,5	124,5	97,9	115,1	1012 *
137,6	126,4	138,7	114,9	147,0	117,6	146,7	147,6	191,5	124,6	157,4	1013 *
8,4	8,8	8,8	6,3	7,7	8,7	7,8	6,3	14,7	10,1	13,2	1014 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Ausfuhr insgesamt enthalten.

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	Noch 10 Außenhandel^{1,2}					
	Einfuhr (Generalhandel)³					
* 1015	Einfuhr insgesamt	Mill. EUR	1 585,3	2 086,5	1 959,0	2 281,6
* 1016	darunter Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	163,2	192,1	187,5	168,2
* 1017	Güter der Gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	1 336,1	1 798,6	1 664,4	2 003,9
* 1018	davon Rohstoffe	Mill. EUR	249,8	435,5	210,8	483,3
* 1019	Halbwaren	Mill. EUR	169,2	233,7	271,0	290,7
* 1020	Fertigwaren	Mill. EUR	917,1	1 129,4	1 182,6	1 229,9
* 1021	davon Vorerzeugnisse	Mill. EUR	275,2	346,8	398,0	378,0
* 1022	Enderzeugnisse	Mill. EUR	641,9	780,0	784,7	852,0
* 1023	davon aus Europa	Mill. EUR	1 234,3	1 652,7	1 644,8	1 931,2
* 1024	darunter aus den EU-Ländern	Mill. EUR	886,5	1 135,6	1 270,0	1 390,8
* 1025	Afrika	Mill. EUR	6,3	23,7	9,9	77,9
* 1026	Amerika	Mill. EUR	27,4	36,5	34,3	38,2
* 1027	Asien	Mill. EUR	314,0	371,7	267,9	232,9
* 1028	Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	3,3	1,9	2,1	1,5

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juni	Juli
	11 Gewerbeanzeigen^{1,2}					
* 1101	Gewerbebeanmeldungen	Anzahl	902	905	928	748
1102	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	41	36	29	28
1103	Baugewerbe	Anzahl	74	75	83	59
1104	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	292	297	301	235
1105	Information und Kommunikation	Anzahl	48	40	43	42
1106	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	29	28	25	27
1107	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	418	429	447	357
* 1108	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	856	876	828	582
1109	davon Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	35	37	34	20
1110	Baugewerbe	Anzahl	96	94	72	44
1111	Handel, Gastgewerbe	Anzahl	278	308	300	215
1112	Information und Kommunikation	Anzahl	26	29	37	19
1113	Grundstücks- und Wohnungswesen	Anzahl	22	23	25	14
1114	andere Dienstleistungen und Übrige	Anzahl	398	385	360	270

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai	Juni
	12 Insolvenzen					
* 1201	Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	253	245	253	239
* 1202	davon Unternehmen	Anzahl	24	25	26	25
* 1203	Verbraucher/-innen	Anzahl	181	178	186	172
* 1204	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	45	40	40	40
* 1205	sonstige natürliche Personen ¹ , Nachlässe und Gesamtgüter	Anzahl	3	3	1	2
* 1206	Voraussichtliche Forderungen	Mill. EUR	26,3	25,2	79,9	22,6

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

2022						2023					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
2 094,1	2 239,3	2 341,0	2 153,4	2 303,6	1 906,0	2 427,3	1 852,9	2 120,4	1 845,1	2 090,3	1015 *
170,3	189,8	210,5	192,1	212,2	184,5	178,7	194,5	210,1	125,6	262,9	1016 *
1 812,5	1 964,9	2 044,8	1 835,5	1 977,5	1 621,9	2 140,3	1 525,5	1 735,7	1 545,6	1 635,4	1017 *
556,4	554,8	540,1	444,9	585,5	432,0	829,1	344,9	523,5	489,6	449,2	1018 *
212,1	267,9	227,1	250,6	195,3	172,0	168,1	208,3	181,1	196,9	166,4	1019 *
1 044,0	1 142,2	1 277,6	1 140,0	1 196,7	1 017,9	1 143,1	972,4	1 031,1	859,1	1 019,8	1020 *
360,1	350,7	346,1	310,5	348,7	252,7	239,0	280,4	302,6	231,7	264,0	1021 *
683,9	791,6	931,5	829,5	848,0	765,2	904,0	692,0	728,5	627,4	755,8	1022 *
1 813,1	1 878,3	1 596,1	1 607,1	1 582,2	1 344,7	1 318,7	1 222,8	1 537,8	1 278,2	1 637,0	1023 *
1 145,8	1 197,2	1 110,7	1 122,9	1 092,8	906,9	942,5	1 057,0	1 128,9	949,1	1 124,2	1024 *
12,2	10,3	8,7	5,9	125,5	5,5	69,1	64,0	53,3	58,3	6,8	1025 *
29,0	32,7	35,8	37,0	47,4	38,4	41,4	38,0	43,0	33,2	37,0	1026 *
237,9	316,5	698,9	501,1	546,0	515,0	995,4	524,9	482,4	471,5	404,9	1027 *
2,0	1,6	1,6	2,3	2,4	2,4	2,7	3,2	4,0	3,9	4,6	1028 *

¹ Aufgrund der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht möglich.

² 2022 und 2023 vorläufige Ergebnisse mit monatlicher Revision

³ Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern damit auch in Einfuhr insgesamt enthalten.

2022					2023						Lfd. Nr.
August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	
822	916	806	942	821	1 232	924	1 014	856	881	1 004	1101 *
42	47	28	45	30	50	33	42	20	29	33	1102
69	76	45	66	66	107	68	86	71	71	67	1103
249	281	260	339	265	421	343	407	286	307	367	1104
30	25	32	39	31	59	49	36	44	35	42	1105
24	19	24	32	21	33	30	18	24	25	21	1106
408	468	417	421	408	562	401	425	411	414	474	1107
802	830	811	1 138	1 299	1 256	806	887	709	636	769	1108 *
39	40	41	38	43	41	39	36	24	23	36	1109
87	97	90	95	169	123	78	97	71	43	89	1110
264	292	264	437	474	455	286	319	261	226	295	1111
26	25	24	32	51	40	34	29	30	24	21	1112
21	23	28	23	35	30	21	23	14	24	18	1113
365	353	364	513	527	567	348	383	309	296	310	1114

¹ Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008)

² ohne Reisegewerbe

2022						2023					Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	
241	227	305	233	279	286	191	219	274	196	267	1201 *
24	24	22	23	22	30	14	19	30	24	22	1202 *
178	155	233	168	216	220	138	161	214	136	189	1203 *
36	44	44	41	40	34	38	36	28	31	53	1204 *
3	4	6	1	1	2	1	3	2	5	3	1205 *
12,6	17,1	24,3	16,6	37,6	16,9	14,4	16,1	19,4	16,6	19,2	1206 *

¹ beispielsweise Gesellschafter/-innen oder Mithafter/-innen

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021 ¹	2022 ¹	2022 ¹
			Durchschnitt	Durchschnitt	1. Vierteljahr
	13 Handwerk (zulassungspflichtig)				
* 1301	Beschäftigte	30.09.2020 = 100	98,3	97,0	96,8
* 1302	Umsatz	VjD 2020 = 100	99,8	107,5	89,3

¹ vorläufige Ergebnisse

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	Juli	August
	14 Preise					
* 1401	Verbraucherpreisindex	2020 = 100	103,2	110,7	110,8	111,4
1402	darunter tatsächliche Nettokaltmiete und Wohnungsnebenkosten	2020 = 100	100,7	101,6	101,7	101,7
* 1403	darunter tatsächliche Nettokaltmiete	2020 = 100	101,1	101,8	101,8	101,9
1404	Haushaltsenergie	2020 = 100	106,9	142,8	138,3	149,9

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022
			Durchschnitt	Durchschnitt	Mai
	Noch 14 Preise				
* 1405	Preisindex für Wohngebäude ¹	2015 = 100	127,9	149,6	148,9
1406	darunter Rohbauarbeiten	2015 = 100	127,9	150,4	151,6
1407	Ausbauarbeiten	2015 = 100	127,9	149,0	146,8
1408	Instandhaltung von Wohngebäuden	2015 = 100	131,9	154,9	153,1
1409	Straßenbau	2015 = 100	128,9	150,6	150,7

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022
					1. Vierteljahr
	15 Finanzen^{1,2}				
	Einzahlungen/Einnahmen und Auszahlungen/Ausgaben der Gemeinden und Gemeindeverbände (ohne besondere Finanzierungsvorgänge)				
1501	Gesamteinzahlungen/Gesamteinnahmen	Mill. EUR	6 825,2	7 395,0	1 490,2
1502	Gesamtauszahlungen/Gesamtausgaben	Mill. EUR	6 955,7	7 505,1	1 655,7

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

2022 ¹			2023 ¹	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
96,6	97,6	95,7	94,7	1301 *
105,5	112,7	121,2	101,2	1302 *

¹ vorläufige Ergebnisse

2022				2023							Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	
113,5	114,3	114,6	113,9	114,9	115,8	116,8	117,1	117,3	117,6	117,8	1401 *
101,7	101,7	101,8	101,9	102,1	102,2	102,2	102,3	102,4	102,4	102,4	1402
101,9	101,9	102,1	102,2	102,2	102,3	102,3	102,3	102,5	102,4	102,4	1403 *
157,3	160,8	163,2	142,3	158,3	165,0	165,7	164,0	162,3	163,0	160,2	1404

2022			2023			Lfd. Nr.
August	November	Februar	Mai			
153,1	158,0	163,3	165,4	1405 *		
154,3	157,7	162,8	163,8	1406		
152,2	158,2	163,6	166,6	1407		
158,6	163,9	170,2	172,9	1408		
154,5	160,0	165,7	167,4	1409		

¹ Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk

2022			2023	Lfd. Nr.
2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	
1 865,6	1 796,2	2 243,0	1 636,7	1501
1 702,9	1 891,6	2 254,9	1 808,1	1502

¹ Die Vierteljahresdaten basieren auf Differenzrechnung kumulierter Werte.

² Darstellung nach Bundessystematik und Bereinigung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt		2021
			2021	2022	4. Vierteljahr
16 Verdienste					
Nominallohnindex: Index der Bruttomonatsverdienste inkl. Sonderzahlungen, alle Beschäftigten (VZ, TZ, GF)					
Index Bruttomonatsverdienste ¹ aller Beschäftigten inkl. Sonderzahlungen im Produzierenden Gewerbe					
* 1601	und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	95,4	100,0	105,3
* 1602	und zwar weiblich	2022 = 100	94,6	100,0	106,2
* 1603	männlich	2022 = 100	95,7	100,0	104,3
* 1604	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	95,7	100,0	104,1
* 1605	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	91,3	100,0	109,0
* 1606	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	95,1	100,0	103,3
* 1607	Energieversorgung	2022 = 100	98,1	100,0	111,7
* 1608	Wasserversorgung ²	2022 = 100	91,4	100,0	103,7
* 1609	Baugewerbe	2022 = 100	97,5	100,0	104,1
* 1610	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	95,0	100,0	105,6
* 1611	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	91,3	100,0	100,6
* 1612	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	98,5	100,0	107,1
* 1613	Gastgewerbe	2022 = 100	79,2	100,0	96,1
* 1614	Information und Kommunikation	2022 = 100	96,7	100,0	107,3
* 1615	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	95,4	100,0	113,1
* 1616	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	105,0	100,0	117,6
* 1617	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	94,2	100,0	104,0
* 1618	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	92,0	100,0	95,1
* 1619	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	96,6	100,0	109,0
* 1620	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	96,5	100,0	110,6
* 1621	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	94,2	100,0	104,3
* 1622	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	84,3	100,0	104,9
* 1623	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	95,7	100,0	109,8
Veränderung Nominallohnindex zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %					
Veränderung Nominallohnindex inkl. Sonderzahlungen im Produzierenden Gewerbe					
1624	und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,9	4,8	3,6
1625	und zwar weiblich	2022 = 100	2,8	5,7	3,7
1626	männlich	2022 = 100	3,0	4,5	3,6
1627	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	3,3	4,5	2,5
1628	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	2,9	9,5	7,3
1629	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	3,9	5,2	3,0
1630	Energieversorgung	2022 = 100	1,7	1,9	0,2
1631	Wasserversorgung ²	2022 = 100	2,1	9,4	0,9
1632	Baugewerbe	2022 = 100	2,3	2,6	1,7
1633	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,8	5,3	4,1
1634	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	2,5	9,5	5,7
1635	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	2,9	1,5	3,5
1636	Gastgewerbe	2022 = 100	4,6	26,3	26,4
1637	Information und Kommunikation	2022 = 100	5,2	3,4	5,5
1638	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	1,2	4,8	2,4
1639	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	1,8	-4,8	1,7
1640	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	4,4	6,2	7,0
1641	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	5,5	8,7	5,4
1642	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	2,2	3,5	2,7
1643	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	1,6	3,6	3,5
1644	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	2,5	6,2	2,9
1643	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	2,9	18,6	20,2
1644	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	0,7	4,5	4,8

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdiensterhebung verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

2022				Lfd. Nr.
1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	
94,2	98,6	96,0	111,2	1601 *
94,0	97,2	95,7	113,0	1602 *
94,3	99,9	96,3	109,5	1603 *
93,2	101,4	95,9	109,6	1604 *
88,1	104,1	90,8	117,1	1605 *
94,1	102,0	94,9	109,0	1606 *
88,8	100,8	93,1	117,3	1607 *
93,5	96,7	95,7	114,2	1608 *
91,6	100,1	100,3	108,1	1609 *
94,6	97,5	96,0	111,8	1610 *
93,5	100,5	97,5	108,6	1611 *
93,7	97,3	96,9	112,1	1612 *
91,0	96,6	99,0	113,4	1613 *
96,9	98,2	97,3	107,5	1614 *
90,6	102,7	89,1	117,5	1615 *
95,1	94,2	98,7	111,9	1616 *
95,5	99,6	95,1	109,8	1617 *
93,5	98,1	98,5	109,9	1618 *
95,6	97,4	94,6	112,5	1619 *
96,8	94,9	93,6	114,7	1620 *
93,9	96,0	97,0	113,0	1621 *
93,8	98,0	97,2	110,9	1622 *
96,4	99,0	96,7	108,0	1623 *
5,8	5,1	2,9	5,6	
6,5	5,5	4,4	6,4	
5,6	5,4	2,2	5,0	1624
4,6	6,1	2,0	5,3	1625
10,8	12,3	8,4	7,4	1626
5,7	7,0	2,2	5,5	1627
-1,3	0,2	3,4	5,0	1628
8,3	10,8	8,3	10,1	1629
2,1	3,0	1,3	3,8	1630
6,5	5,2	3,6	5,9	1631
11,8	11,9	6,9	8,0	1632
2,5	-0,6	-0,7	4,7	1633
42,4	47,5	8,3	18,0	1634
8,0	-0,3	6,7	0,2	1635
8,8	3,0	4,2	3,9	1636
1,4	-11,0	-3,9	-4,8	1637
7,7	8,7	2,8	5,6	1638
5,2	7,0	6,6	15,6	1639
4,1	4,8	2,3	3,2	1640
6,5	3,2	1,4	3,7	1641
5,3	4,0	6,8	8,3	1642
35,4	34,2	7,9	5,7	1643
10,7	8,6	2,3	-1,6	1644

¹ Ab dem Jahr 2023 wird der bisher berechnete Nominallohnindex als Kettenindex mit jährlich aktualisierter Gewichtsstruktur auf Basis der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten der Vierteljährlichen Verdiensterhebung durch den Nominallohnindex auf Basis der neuen Verdiensterhebung ersetzt. Die mit der Festlegung auf den Nominallohnindex als einzigen Verdienstindex verbundene Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	Durchschnitt	Durchschnitt	2021
			2021	2022	4. Vierteljahr
Noch 16 Verdienste					
Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte					
1645	Index der Bruttostundenverdienste ¹ Vollzeitbeschäftigte	2022 = 100	96,7	100,0	97,6
1646	und zwar weiblich	2022 = 100	96,5	100,0	97,3
1647	männlich	2022 = 100	96,7	100,0	97,6
1648	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	96,8	100,0	97,6
1649	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	97,6	100,0	97,8
1650	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	96,8	100,0	97,4
1651	Energieversorgung	2022 = 100	97,9	100,0	97,4
1652	Wasserversorgung ²	2022 = 100	96,7	100,0	98,2
1653	Baugewerbe	2022 = 100	95,8	100,0	97,3
1654	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	96,5	100,0	97,4
1655	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	92,1	100,0	93,7
1656	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	97,7	100,0	99,4
1657	Gastgewerbe	2022 = 100	94,0	100,0	94,6
1658	Information und Kommunikation	2022 = 100	97,3	100,0	98,3
1659	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	95,9	100,0	97,0
1660	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	96,0	100,0	98,5
1661	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	97,6	100,0	98,0
1662	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	97,4	100,0	97,7
1663	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	98,2	100,0	98,4
1664	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	96,9	100,0	97,0
1665	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	96,3	100,0	97,4
1666	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	99,2	100,0	99,7
1667	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	97,4	100,0	98,2
Veränderung Index der Bruttostundenverdienste ohne Sonderzahlungen, Vollzeitbeschäftigte zum jeweiligen Vorjahreszeitraum um %					
1668	Veränderung Index Bruttostundenverdienste ¹ der vollzeitbeschäftigten Arbeitnehmer/-innen im Produzierenden Gewerbe und Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,5	3,4	2,4
1669	und zwar weiblich	2022 = 100	2,3	3,6	2,5
1670	männlich	2022 = 100	2,5	3,4	2,3
1671	Produzierendes Gewerbe	2022 = 100	2,4	3,3	2,1
1672	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	2022 = 100	1,1	2,5	1,1
1673	Verarbeitendes Gewerbe	2022 = 100	2,4	3,3	2,1
1674	Energieversorgung	2022 = 100	1,0	2,1	-0,3
1675	Wasserversorgung ²	2022 = 100	2,5	3,4	2,5
1676	Baugewerbe	2022 = 100	2,8	4,4	2,3
1677	Dienstleistungsbereich	2022 = 100	2,4	3,6	2,6
1678	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz	2022 = 100	3,0	8,6	3,3
1679	Verkehr und Lagerei	2022 = 100	2,1	2,4	3,1
1680	Gastgewerbe	2022 = 100	3,4	6,4	3,4
1681	Information und Kommunikation	2022 = 100	4,5	2,8	5,1
1682	Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen	2022 = 100	2,0	4,3	2,1
1683	Grundstücks- und Wohnungswesen	2022 = 100	3,4	4,2	6,3
1684	Erbringung von freiberufl., wissenschaftl. und techn. Dienstl.	2022 = 100	3,7	2,5	2,4
1685	Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	2022 = 100	4,4	2,7	3,5
1686	Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	2022 = 100	1,9	1,8	2,0
1687	Erziehung und Unterricht	2022 = 100	0,8	3,2	0,8
1688	Gesundheits- und Sozialwesen	2022 = 100	2,1	3,8	2,1
1689	Kunst, Unterhaltung und Erholung	2022 = 100	2,0	0,8	1,3
1690	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	2022 = 100	1,7	2,7	2,6

¹ Ab dem Jahr 2022 wird der Index der Bruttostundenverdienste auf Basis der Verdiensterhebung ermittelt. Die Basisumstellung 2022 = 100 wurde durchgeführt.

² einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung

Zahlenspiegel - Landesübersichten

Lfd. Nr.	Merkmal	Einheit	2021	2022	2022	
			Durchschnitt	Durchschnitt	April	Mai
	17 Soziales					
* 1701	Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt und zwar	Anzahl	181 455	177 395	168 897	167 779
* 1702	unter 18 Jahre	Anzahl	54 029	54 228	50 295	49 994
* 1703	Ausländer/-innen ¹	Anzahl	34 690	44 170	33 187	33 203
* 1704	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	167 539	164 571	155 641	154 650
* 1705	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	128 673	124 943	119 785	118 953
* 1706	darunter Frauen	Anzahl	62 170	61 615	57 421	57 032
* 1707	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	38 866	39 628	35 856	35 697
* 1708	darunter unter 15 Jahre	Anzahl	37 669	38 503	34 753	34 581

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

2022							2023				Lfd. Nr.
Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember	Januar	Februar	März	April	
180 145	183 656	184 403	183 989	183 047	182 950	182 412	184 372	185 248	185 079	184 438	1701 *
55 553	57 060	57 461	57 222	56 971	57 019	56 808	57 126	57 257	57 085	56 933	1702 *
46 681	50 979	52 309	53 200	53 441	53 865	53 803	54 482	54 956	55 235	55 265	1703 *
167 298	170 890	171 786	171 583	170 453	170 929	170 463	172 315	172 965	173 130	172 524	1704 *
126 648	128 907	129 255	129 056	128 280	128 193	127 913	129 624	130 326	130 503	130 071	1705 *
63 092	64 844	65 166	64 999	64 457	64 332	64 010	64 709	64 972	64 898	64 624	1706 *
40 650	41 983	42 531	42 527	42 173	42 736	42 550	42 691	42 639	42 627	42 453	1707 *
39 528	40 844	41 404	41 407	41 058	41 607	41 423	41 518	41 472	41 467	41 310	1708 *

¹ Die Zählweise von ausländischen Personen hat sich im Vergleich zu früheren Publikationen geändert. Staatenlose und Personen ohne Angabe zur Staatsangehörigkeit werden nun nicht mehr unter "Keine Angabe", sondern zu den ausländischen Personen gezählt.

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik

Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II
Bedarfsgemeinschaften und deren Mitglieder - Daten nach einer Wartezeit von 3 Monaten

Bevölkerung insgesamt, Deutsche, Ausländer/-innen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

30.04.2023¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Bevölkerung				
	insgesamt	und zwar			
		männlich	weiblich	Deutsche	Ausländer/-innen
Dessau-Roßlau, Stadt	79 644	38 511	41 133	72 607	7 037
Halle (Saale), Stadt	241 628	116 793	124 835	208 176	33 452
Magdeburg, Landeshauptstadt	238 570	117 342	121 228	206 435	32 135
Altmarkkreis Salzwedel	82 258	40 970	41 288	77 867	4 391
Anhalt-Bitterfeld	157 012	76 907	80 105	147 069	9 943
Börde	171 191	85 369	85 822	162 460	8 731
Burgenlandkreis	177 145	87 183	89 962	163 197	13 948
Harz	209 636	102 987	106 649	198 786	10 850
Jerichower Land	90 229	44 875	45 354	85 061	5 168
Mansfeld-Südharz	131 735	64 782	66 953	126 060	5 675
Saalekreis	183 956	90 927	93 029	173 677	10 279
Salzlandkreis	185 840	90 670	95 170	175 948	9 892
Stendal	109 963	54 040	55 923	103 676	6 287
Wittenberg	123 909	60 931	62 978	116 802	7 107
Sachsen-Anhalt	2 182 716	1 072 287	1 110 429	2 017 821	164 895

¹ Die Bevölkerungszahlen ab Mai 2022 auf Grundlage des Zensus 2011 werden mit Zahlen auf Basis des Zensus 2022 revidiert, wenn diese - voraussichtlich ab Frühjahr 2024 - zur Verfügung stehen.

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

April 2023¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen ²	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	12	32	105	240	182
Halle (Saale), Stadt	37	157	283	990	952
Magdeburg, Landeshauptstadt	45	139	272	1 251	1 275
Altmarkkreis Salzwedel	16	42	117	214	228
Anhalt-Bitterfeld	38	60	235	466	416
Börde	31	85	214	437	391
Burgenlandkreis	28	76	308	532	447
Harz	71	98	310	1 146	788
Jerichower Land	22	37	126	196	244
Mansfeld-Südharz	22	59	213	267	264
Saalekreis	32	91	253	532	436
Salzlandkreis	34	78	275	499	474
Stendal	22	47	146	239	221
Wittenberg	29	59	169	406	250
Sachsen-Anhalt	439	1 060	3 026	7 415	6 568

¹ vorläufige Ergebnisse² einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

Bevölkerungsbewegung nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 30.04.2023¹

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Eheschließungen ²	Lebendgeborene	Gestorbene	Zuzüge	Fortzüge
				über die Kreisgrenze	
				Anzahl	
Dessau-Roßlau, Stadt	40	145	502	1 105	775
Halle (Saale), Stadt	117	587	1 163	3 897	3 740
Magdeburg, Landeshauptstadt	155	562	1 167	6 017	6 232
Altmarkkreis Salzwedel	44	191	461	920	847
Anhalt-Bitterfeld	106	287	937	2 045	1 627
Börde	100	308	912	1 990	1 581
Burgenlandkreis	90	310	1 125	2 760	1 987
Harz	207	373	1 363	4 181	3 912
Jerichower Land	49	159	477	1 168	888
Mansfeld-Südharz	73	220	807	1 301	1 014
Saalekreis	124	384	983	2 379	1 811
Salzlandkreis	152	330	1 172	2 252	1 974
Stendal	69	205	644	1 080	965
Wittenberg	84	255	762	1 569	1 025
Sachsen-Anhalt	1 410	4 316	12 475	32 664	28 378

¹ vorläufige Ergebnisse

² einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen

Arbeitslose nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslose				
	insgesamt	und zwar			
		Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	55 Jahre und älter
Anzahl					
Dessau-Roßlau, Stadt	3 242	1 801	1 441	314	807
Halle (Saale), Stadt	11 401	6 458	4 943	1 047	2 340
Magdeburg, Landeshauptstadt	10 696	5 951	4 745	1 013	2 434
Altmarkkreis Salzwedel	3 017	1 644	1 373	306	756
Anhalt-Bitterfeld	5 729	3 057	2 672	610	1 697
Börde	4 551	2 539	2 012	402	1 412
Burgenlandkreis	6 435	3 437	2 998	725	1 559
Harz	5 326	2 988	2 338	508	1 497
Jerichower Land	3 193	1 753	1 440	278	995
Mansfeld-Südharz	6 295	3 431	2 864	601	1 916
Saalekreis	6 055	3 403	2 652	662	1 552
Salzlandkreis	7 586	4 188	3 398	646	1 868
Stendal	4 873	2 657	2 216	483	1 363
Wittenberg	4 288	2 328	1 960	449	1 388
Sachsen-Anhalt	82 687	45 635	37 052	8 044	21 584

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Arbeitslosenquote nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juli 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Arbeitslosenquote				
	bezogen auf abhängige zivile Erwerbspersonen	bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen			
		insgesamt	Männer	Frauen	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren
		%			
Dessau-Roßlau, Stadt	9,1	8,5	9,1	8,0	10,0
Halle (Saale), Stadt	10,0	9,4	10,0	8,8	7,4
Magdeburg, Landeshauptstadt	9,0	8,5	8,8	8,1	7,7
Altmarkkreis Salzwedel	7,6	7,1	7,2	7,0	9,0
Anhalt-Bitterfeld	8,0	7,5	7,6	7,5	9,9
Börde	5,4	5,1	5,4	4,8	5,9
Burgenlandkreis	7,7	7,2	7,2	7,2	9,4
Harz	5,6	5,2	5,6	4,8	6,0
Jerichower Land	7,6	7,1	7,4	6,7	8,5
Mansfeld-Südharz	10,5	9,8	10,1	9,5	11,6
Saalekreis	6,7	6,3	6,7	5,9	8,5
Salzlandkreis	8,9	8,4	8,7	8,1	8,7
Stendal	9,6	8,9	9,3	8,6	11,0
Wittenberg	7,4	6,9	7,1	6,6	8,8
Sachsen-Anhalt	8,0	7,5	7,8	7,2	8,4

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, vorläufige Ergebnisse

Genehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insgesamt (einschließlich Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden)			
	Gebäude	Wohnungen		veranschlagte Kosten
		insgesamt	Wohnfläche	
	Anzahl	100 m ²	1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	12	46	30	8 005
Halle (Saale), Stadt	14	15	14	26 000
Magdeburg, Landeshauptstadt	14	-26	-3	13 580
Altmarkkreis Salzwedel	22	10	21	5 715
Anhalt-Bitterfeld	-	-	-	-
Börde	23	12	19	16 366
Burgenlandkreis	17	9	14	3 830
Harz	20	10	10	4 918
Jerichower Land	20	19	24	9 176
Mansfeld-Südharz	23	12	17	6 721
Saalekreis	30	35	51	28 005
Salzlandkreis	24	17	22	6 699
Stendal	15	10	14	5 750
Wittenberg	32	24	31	28 201
Sachsen-Anhalt	266	193	264	162 966

Genehmigungen für die Errichtung neuer Gebäude im Wohn- und Nichtwohnbau
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Errichtung neuer Gebäude						
	Wohngebäude			Nichtwohngebäude			
	Gebäude	Wohnungen	veranschlagte Kosten des Bauwerkes	Gebäude	Wohnungen	Nutzfläche	veranschlagte Kosten des Bauwerkes
	Anzahl		1 000 EUR	Anzahl		100 m ²	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	5	46	6 952	2	-	22	632
Halle (Saale), Stadt	3	3	874	3	-	347	20 547
Magdeburg, Landeshauptstadt	-	-	-	4	1	39	4 179
Altmarkkreis Salzwedel	16	16	4 177	3	-	12	1 145
Anhalt-Bitterfeld	-	-	-	-	-	-	-
Börde	12	12	3 996	8	-	71	10 838
Burgenlandkreis	8	8	2 130	3	-	25	823
Harz	5	5	1 317	4	-	17	1 823
Jerichower Land	12	12	3 691	2	-	82	4 154
Mansfeld-Südharz	10	10	2 552	6	1	28	3 560
Saalekreis	19	22	5 530	6	1	121	21 062
Salzlandkreis	10	10	2 521	4	-	30	2 621
Stendal	7	7	1 863	1	-	16	2 300
Wittenberg	16	16	4 259	7	-	163	22 892
Sachsen-Anhalt	123	167	39 862	53	3	972	96 576

**Ergebnisse der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden
nach kreisfreien Städten und Landkreisen**

Mai 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Entgelte ³	Gesamtumsatz	
					insgesamt	darunter Ausland
					1 000 EUR	
	Anzahl		1 000 h		1 000 EUR	
Dessau-Roßlau, Stadt	18	5 112	648	17 887	60 891	20 350
Halle (Saale), Stadt	22	3 724	494	14 152	82 830	31 197
Magdeburg, Landeshauptstadt	28	4 212	525	14 723	97 557	43 541
Altmarkkreis Salzwedel	23	3 610	475	11 828	81 284	26 550
Anhalt-Bitterfeld	74	12 122	1 622	45 248	425 084	125 954
Börde	70	13 630	1 688	50 844	384 790	163 058
Burgenlandkreis	49	8 877	1 166	31 600	382 138	78 234
Harz	80	12 384	1 570	44 719	291 727	100 546
Jerichower Land	30	3 872	546	14 193	115 261	28 014
Mansfeld-Südharz	37	5 946	731	20 279	228 775	97 114
Saalekreis	63	10 316	1 318	48 274	995 992	279 681
Salzlandkreis	71	12 295	1 599	47 468	475 578	186 778
Stendal	24	4 499	550	14 125	148 682	45 385
Wittenberg	42	7 914	998	30 093	253 378	80 328
Sachsen-Anhalt	631	108 513	13 931	405 433	4 023 967	1 306 729

¹ Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

³ Bruttolohn- und Brutto Gehaltssumme

Ergebnisse der Betriebe in der Energie- und Wasserversorgung
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ² insgesamt	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttoentgeltsumme
	Anzahl		1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	4	206	34	861
Halle (Saale), Stadt	10	1 071	128	4 337
Magdeburg, Landeshauptstadt	11	1 178	150	5 329
Altmarkkreis Salzwedel	8	220	28	1 013
Anhalt-Bitterfeld	15	454	60	1 872
Börde	12	381	46	1 495
Burgenlandkreis	7	241	33	950
Harz	11	485	56	1 819
Jerichower Land	7	197	26	786
Mansfeld-Südharz	9	418	57	1 609
Saalekreis	17	1 908	233	11 798
Salzlandkreis	13	654	78	2 480
Stendal	4	211	27	794
Wittenberg	6	283	37	1 003
Sachsen-Anhalt	134	7 907	993	36 147

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen
² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Ergebnisse der Betriebe im Bereich Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau (Monatsberichtsreis)
nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Mai 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Betriebe ¹	Tätige Personen ²	Entgeltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz
	Anzahl		1 000 EUR	1 000 h	1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	10	436	1 308	37	4 409
Halle (Saale), Stadt	15	1 387	4 921	149	25 686
Magdeburg, Landeshauptstadt	34	2 137	8 275	233	36 603
Altmarkkreis Salzwedel	12	444	1 395	46	5 943
Anhalt-Bitterfeld	21	670	2 234	82	9 696
Börde	20	642	1 897	68	8 684
Burgenlandkreis	26	1 524	4 857	170	23 901
Harz	27	1 238	4 488	130	21 444
Jerichower Land	17	2 164	8 545	208	23 618
Mansfeld-Südharz	19	1 151	3 874	123	9 080
Saalekreis	40	1 944	7 011	208	24 429
Salzlandkreis	27	1 390	5 253	135	19 732
Stendal	17	1 198	4 360	111	23 553
Wittenberg	21	810	2 529	84	12 895
Sachsen-Anhalt	306	17 135	60 947	1 783	249 672

¹ Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen

² einschließlich der tätigen Inhaber/-innen

Gewerbeanzeigen nach kreisfreien Städten und Landkreisen

Juni 2023

Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Anmeldungen ¹		Abmeldungen ¹	
	insgesamt	darunter Neuerichtungen ²	insgesamt	darunter vollständige und teilweise Aufgabe ³
Dessau-Roßlau, Stadt	39	37	27	25
Halle (Saale), Stadt	127	114	107	88
Magdeburg, Landeshauptstadt	115	99	83	73
Altmarkkreis Salzwedel	41	36	34	28
Anhalt-Bitterfeld	66	55	54	47
Börde	80	68	46	40
Burgenlandkreis	62	48	61	46
Harz	113	87	94	86
Jerichower Land	42	35	22	18
Mansfeld-Südharz	48	39	48	38
Saalekreis	89	71	54	46
Salzlandkreis	82	70	64	54
Stendal	44	39	34	25
Wittenberg	56	50	41	33
Sachsen-Anhalt	1 004	848	769	647

¹ ohne Reisegewerbe² ohne Verlagerung³ vollständige Aufgabe (ohne Verlagerung) und teilweise Aufgabe eines weiterhin bestehenden Betriebes

Insolvenzverfahren nach kreisfreien Städten und Landkreisen

01.01. - 31.05.2023

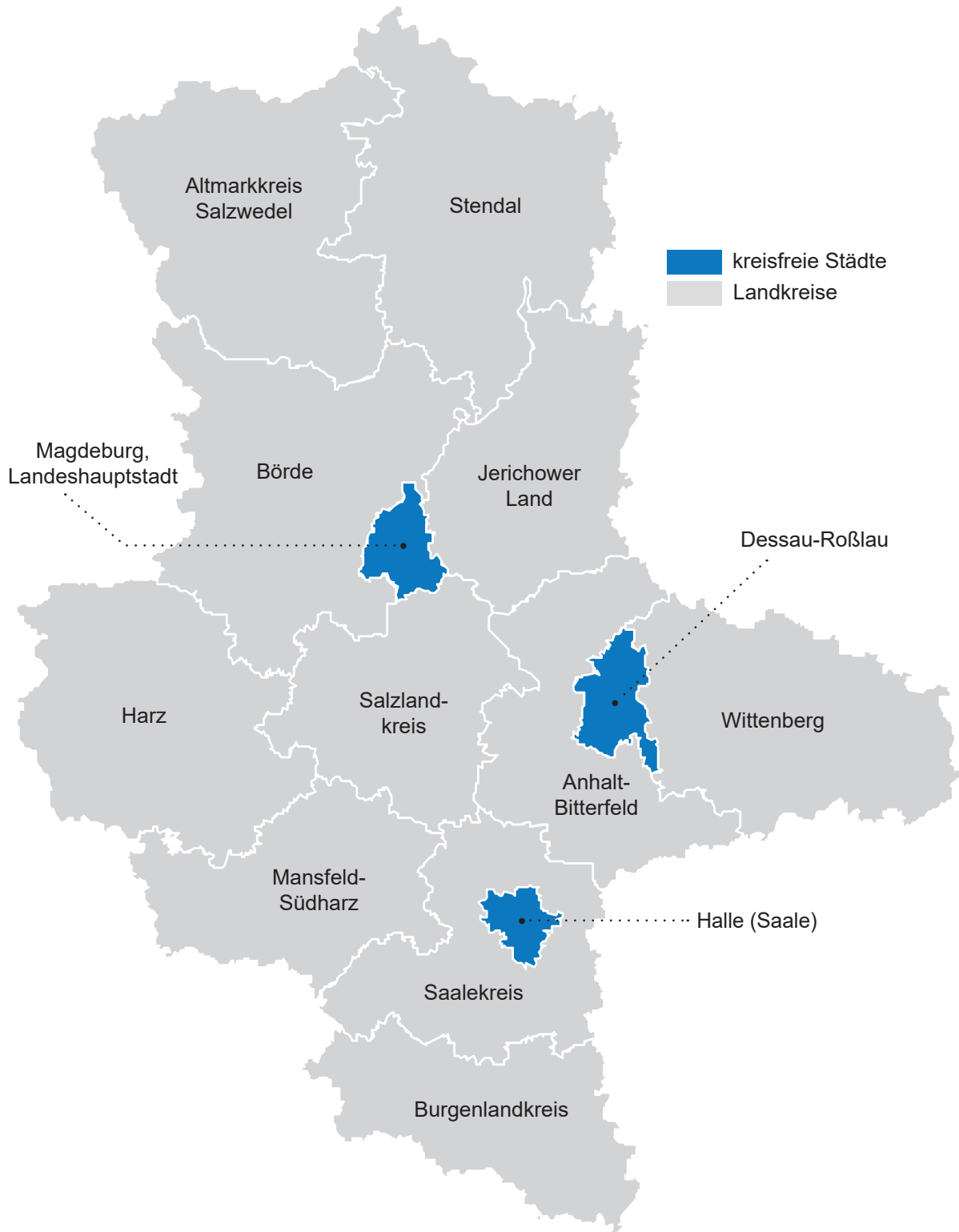
Kreisfreie Stadt Landkreis Land	Insolvenzverfahren				Darunter		Voraus- sichtliche Forderungen insgesamt
	insgesamt	davon			Unternehmen	Verbraucher/ -innen	
		eröffnet	mangels Masse abgelehnt	Schuldenbe- reinigungsplan angenommen			
Anzahl							1 000 EUR
Dessau-Roßlau, Stadt	28	25	3	-	6	16	4 355
Halle (Saale), Stadt	149	141	8	-	21	102	10 379
Magdeburg, Landeshauptstadt	129	123	6	-	15	90	11 037
Altmarkkreis Salzwedel	39	37	2	-	2	28	2 449
Anhalt-Bitterfeld	60	58	2	-	4	43	2 755
Börde	80	78	2	-	8	59	9 413
Burgenlandkreis	68	64	4	-	6	51	4 717
Harz	155	152	3	-	10	125	16 587
Jerichower Land	35	33	2	-	5	24	2 260
Mansfeld-Südharz	105	102	3	-	3	81	6 063
Saalekreis	114	104	10	-	17	75	6 294
Salzlandkreis	94	93	1	-	7	70	5 141
Stendal	34	34	-	-	2	29	1 566
Wittenberg	57	57	-	-	3	45	2 696
Sachsen-Anhalt	1 147	1 101	46	-	109	838	85 710

Veröffentlichungen im Statistischen Landesamt Sachsen-Anhalt Im Monat Juli 2023 erschienen

Bestell-Nr.	Kennziffer/ Periodizität	Titel	Preis Print (in EUR)
1 Z 0 03	Z	Statistisches Monatsheft 07/23	5,50
3 A 1 19	AI j/22	Bevölkerung nach Altersgruppen und Geschlecht: Gemeinden Stand: 31.12.2022 (Basis Zensus 09.05.2011)	13,00
3 A 5 01	A % j/22	Bodenfläche nach Art der tatsächlichen Nutzung Stichtag: 31.12.2022	5,50
3 B 2 01	B I j/22	Berufsbildende Schulen und Schulen für Berufe im Gesundheitswesen Schuljahr 2022/23	9,50
3 E 1 02	E I m-04/23	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden April 2023, vorläufige Ergebnisse	5,00
3 E 1 03	E I j/22	Tätige Personen, Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden Jahr 2022	10,50
3 E 2 01	E II m-04/23	Umsatz, tätige Personen, Auftragseingang und Auftragsbestand im Baugewerbe März 2023	2,50
3 E 4 01	E IV j/22	Energiebericht Jahr 2022	5,00
3 G 1 01	G I m-01/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Januar 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 01	G I m-02/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Einzelhandel Februar 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-07/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Juli 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-08/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel August 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-09/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel September 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-10/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Oktober 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-11/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel November 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-12/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Dezember 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-01/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Januar 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 1 03	G I m-02/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Kraftfahrzeughandel Februar 2023 vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 01	G IV m-04/23	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität April 2023, Januar bis April 2023, Winterhalbjahr 2022/23, vorläufige Ergebnisse	7,50
3 G 4 01	G IV m-05/23	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr, Beherbergungskapazität Mai 2023, Januar bis Mai 2023, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 G 4 02	G IV m-08/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe August 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-09/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe September 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-10/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Oktober 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-11/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe November 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-12/22	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Dezember 2022, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-01/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Januar 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 G 4 02	G IV m-02/23	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigten im Gastgewerbe Februar 2023, vorläufige Ergebnisse	2,00
3 H 1 01	H I m-11/22	Straßenverkehrsunfälle November 2022, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-12/22	Straßenverkehrsunfälle Dezember 2022, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-01/23	Straßenverkehrsunfälle Januar 2023, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 01	H I m-02/23	Straßenverkehrsunfälle Februar 2023, vorläufige Ergebnisse	6,00
3 H 1 05	H I vj-01/23	Fahrgäste und Beförderungsleistungen im Schienenbahnverkehr und im gewerblichen Omnibuslinienverkehr I. Quartal 2023, vorläufige Ergebnisse	1,50
3 H 2 01	H II m-02/23	Binnenschifffahrt Februar 2023	4,00
3 H 2 01	H II m-03/23	Binnenschifffahrt März 2023	4,00
3 P 1 02	P I j/22	Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts sowie Einkommen der privaten Haushalte 1991 - 2022, bezogen auf den Stand der Bundesrechnung August 2022/Februar 2023	8,00

Sachsen-Anhalt

Kreisgebietsstand am 01.07.2007





Bestellnummer: 1Z003

<https://statistik.sachsen-anhalt.de>

